

Verwaltungs - Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.



W. A. P. Wroclaw
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

N^o 3975

Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge.“





Faint, illegible text or markings in the upper middle section.

Faint, illegible text or markings in the middle section.



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

I. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Das Berichtsjahr 1898/99 hatte, im Gegensatz zu dem vorhergegangenen, keine außergewöhnlichen Vorkommnisse zu verzeichnen. Die Nachwirkungen des furchtbaren Hochwassers vom 29./30. Juli 1897 machten sich zwar nach verschiedenen Richtungen hin noch geltend, insofern für die Räumung der Flüsse gesorgt, auf die Aufbringung der für die Beseitigung der Hochwasserschäden (einschließlich der Einrichtung der freiwilligen Wasserwehr) mit rund 34000 Mk. der Stadt allein zur Last fallenden Kosten Bedacht genommen und zweckentsprechende Vorschläge bei den maßgebenden Instanzen auf möglichste Verhinderung oder Verminderung künftiger Hochwasserschäden gethan werden mußten. Für die Stadt Hirschberg sind durchgreifende Besserungen nur zu erwarten, wenn bei den geplanten umfassenden Regulierungsarbeiten auf die Anlegung ausreichender Stauweiherr im Gebiet des Zäckens und auf Erweiterung des Durchflußprofils am Sattler gerechnet werden kann, da leider die Anlegung einer wirklichen Thalsperre im Hirschberger Thal nicht vorgesehen ist. Hoffentlich werden die in Aussicht genommenen gesetzgeberischen Maßnahmen zu einem Ergebnis führen, das einen großen Theil der Bewohner des Hirschberger Thales von einer schweren, stetigen Sorge um Vermögen und Existenz befreit.

Die Stadt erfüllte eine Pflicht der Dankbarkeit, als sie an der Stelle, wo der Gefreite Dunkel hiesigen Jägerbataillons bei der Rettung vom Hochwasser Bedrohter am 30. Juli v. J. sein Leben ließ, einen Gedenkstein und an seinem Grabe auf dem Friedhofe in Görlitz ein Denkmal errichtete, und jenen am 7. Mai, dieses am 10. Juni 1898 feierlich einweihte.

Von wichtigeren, die Allgemeinheit interessirenden Geschehnissen des Berichtsjahres seien folgende hervorgehoben.

Die Hirschberger Thalbahngesellschaft beschloß, den bisherigen Betrieb der Straßenbahn durch Gasmotoren in einen elektrischen umzuwandeln; ein entsprechender Nachtragsvertrag mit der Stadt wurde vereinbart.

Am 24. April 1898 beging die Franz'sche Mädchen-Industrieschule die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Die Schule wurde durch den Diakonus Friebe der hiesigen Gnadenkirche ins Leben gerufen, der am 9. Februar 1798 sich mit einem Aufrufe an die Damen der Stadt und Umgegend wandte, worin er ihnen den Vorschlag machte, „eine wohlthätige Anstalt im Kleinen zu gründen, wodurch in Gemeinschaft mit anderen Bestrebungen, um der Armuth des Ortes abzuhelpen und derselben eine bessere Verfassung zu geben, eine kleine Anzahl armer und verwaister Mädchen, welche besonders zu künftigen Dienstboten bestimmt sind, zu diesem ihrem Berufe vorbereitet werden sollen.“ Der Aufruf fand freundliche Unterstützung, so daß die Schule am 24. April 1798 mit 13 Schülerinnen, die im Spinnen, Stricken, Nähen und ähnlichen häuslichen Fertigkeiten unterrichtet wurden, eröffnet werden konnte. Michaelis 1805 schenkte die Frau Kaufmann Franz, geb. Kexler, der Anstalt das Haus und Garten Nr. 480 hier selbst (Bahnhofstraße 30), das noch jetzt den Schulzwecken dient. Weitere Förderung erhielt die Schule durch Zuwendungen im Betrage von 3500 Thalern. Am 18. April 1898 trat die 1000ste Schülerin in die Anstalt ein. — Die Gedenkfeier bestand in einem Schulaktus und einer Bekrönung der Grabstätte der edlen Stifterin auf dem Gnadenkirchhofe.

Es wurde ein Ortsstatut betreffend die Anlage und Benutzung der städtischen Straßenkanäle beschlossen.

Von der Aufhebung der den städtischen Kassenbeamten obliegenden Verpflichtung zur Stellung von Cautionen, — nach dem Vorgang der für die unmittelbaren Staatsbeamten erfolgten Aufhebung dieser Verpflichtung — wurde abgesehen.

Die Abrundung des städtischen Forstbesizes am Ottilienberg wurde durch Erwerb mehrerer Grundstücke erweitert und fortgesetzt.

Mannigfache Veränderungen und Neuerrichtungen der Straßen- und Baufluchten wurden vorgenommen, wie überhaupt zur Verbesserung der Zustände der städtischen Straßen verschiedene bedeutungsvolle Beschlüsse gefaßt wurden. So wurde die Pflasterung der Wilhelmstraße, die Neuanlegung der verlängerten Neuen Herrenstraße bis zum Cavalierberge (jetzigen Kaiser Friedrich-Straße), der verlängerten Schönaufstraße, der Ausbau von Theilen der Stonsdorferstraße und des Gutsweges behufs Anschließung neuer Bauterrains beschlossen. Nicht minder wichtig für den Verkehr ist der Beschluß wegen Freilegung der Inspektorstraße und Beseitigung der Vorgärten an der Promenade zur Verbreiterung der Fahrstraße und des schmalen Bürgersteiges.

Die Baukunst war erfreulicher Weise eine rege.

Zur Fortführung der Kanalisation wurden aus den Ueberschüssen der Sparkasse für 1897/98 16876,08 Mk., zu Pflasterungen 4980 Mk., zur Verschönerung der Promenaden 3000 Mk. überwiesen.

Mit Rücksicht auf die erheblichen Mehrkosten, die die Stadt zu tragen haben würde, wenn sie, entsprechend dem die bisherigen Beiträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse von 3 % auf 5 % erhöhenden Beschlüsse der Provinzialbehörden, wegen Gewährung von Wittwen- und Waisengeld an die Hinterbliebenen der pensionsberechtigten Beamten ihre Mitgliedschaft bei der genannten Provinzialkasse fortgesetzt hätte, wurde der Austritt aus der Kasse und die Uebernahme der Wittwen- und Waisenfürsorge für eigene Rechnung der Stadt beschlossen.

Die im vorjährigen Berichte bereits erwähnten Aufbesserungen der Gehälter der Lehrer und der städtischen Beamten sind am 1. April 1898 in Kraft getreten.

Von allgemeinem Interesse sind noch die beiden von der hiesigen katholischen Kirche wegen einiger alter streitiger Rechtsfragen, insbesondere wegen Gewährung von Wohnung an die Kirchenbeamten, sowie der von dem früheren Stadtbaurath Möslein wegen Gewährung von Pension gegen die Stadt angestregten Prozesse. Während der erstere Prozeß in einigen nebensächlicheren Punkten durch Vergleich beendet werden konnte, waren die Rechtsstreitigkeiten im Uebrigen im Berichtsjahre noch nicht zu Ende geführt.

In der Besetzung des Magistratskollegiums traten Aenderungen nicht ein.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung schieden aus: Fabrikbesitzer Seifart im April 1898 und Kaufmann Conrad im Januar 1899.

Sonstige Personal-Veränderungen enthält die Anlage I.

Der Gesundheitszustand in der Stadt war, bis auf vorübergehend den Schulbesuch beeinträchtigende Kinderkrankheiten, ein zufriedenstellender.

Die Zahl der Geburten betrug:

	251 männliche,
	245 weibliche,
	<u>zusammen 496 Personen,</u>
	darunter 75 uneheliche.
Todtgeboren wurden	15 männliche,
	5 weibliche,
	<u>zusammen 20 Personen.</u>
Gestorben sind	196 männliche,
	183 weibliche,
	<u>zusammen 379 Personen,</u>
	darunter 120 Kinder im Alter bis zu einem Jahr.

Es fanden 150 Eheschließungen statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 2; in 15 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Verwaltungsstreitigkeiten kamen vor dem Magistrat nicht zur Verhandlung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 13 öffentliche und 3 geheime Sitzungen ab, in denen 130 Magistratsvorlagen durch Beschlußfassung, 51 durch Kenntnißnahme erledigt wurden.

Eine praktische, die Orientirung der Stadtverordneten in den Magistratsvorlagen wie die Berathung in der Stadtverordneten-Versammlung wesentlich erleichternde Neuerung wurde damit eingeführt, daß die Magistratsvorlagen nebst den Begründungen den Stadtverordneten gedruckt zugehen.

Die Zahl der Haushaltungen betrug am 1. April 1899 4374.

Journal-Nummern wurden geführt:

in Bureau I: 12 699,
" " II: 15 951.

2. Handel und Gewerbe.

Das Berichtsjahr war auf fast allen Gebieten des Verkehrs und des Erwerbslebens ein recht günstiges, die Entwicklung von Handel und Industrie eine seit der mit dem Jahre 1895 begonnenen Besserung stetig fortschreitende. Auch die Landwirthschaft hatte in Folge eines durchweg günstigen Witterungsverlaufes ein befriedigendes Ernteergebniß zu verzeichnen. Leider zeigte sich überall ein empfindlicher Arbeitermangel.

Die Thätigkeit des Gewerbegerichts ist eine recht beträchtliche, wenngleich die Zahl der Streitsachen gegen das Vorjahr zurückgegangen ist.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 1449, die der Fabrikarbeiterinnen 544, außerdem waren 95 jugendliche Arbeiter und 27 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt.

Es wurden 133 Arbeitsbücher und 117 Dienstbücher ausgestellt.

Die Anzahl der Gasthöfe, Restaurationen zc. hat sich nicht wesentlich geändert.

Die Preise der Lebensmittel betragen für 100 Kilo im März 1899 (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen . . .	16,00	Mark	(17,27)
Roggen . . .	13,54	"	(14,08)
Gerste . . .	13,47	"	(15,19)
Hafer . . .	12,97	"	(14,88)
Erbſen . . .	27,20	"	(29,68)
Bohnen . . .	35,00	"	(34,25)
Linſen . . .	53,75	"	(55,00)
Kartoffeln . .	4,80	"	(5,65)
ferner: Nichtstroh . .	3,90	"	(4,20)
Krummstroh . .	2,54	"	(3,00)

Die Zahl der polizeilichen Gefindestreitſachen belief ſich auf 24.

Es wurden 128 Betriebsunfälle gemeldet, von denen 14 eine Unterſuchung erforderten.

Ferner wurden 601 Quittungskarten ausgestellt und 4455 umgetauscht.

Die eingereichten 2 Altersrentenanträge wurden bewilligt, während von den eingereichten 43 Invaliden-Renten-Anträgen 29 bewilligt, 8 abgelehnt wurden; 5 ſind noch nicht entſchieden, 1 erledigte ſich durch den Tod des Antragſtellers.

Es ſtarben 3 Alters-Renten- und 21 Invalidentät-Renten-Empfänger.

Ueber die Verhältniſſe der Krankenkaffen und Innungen iſt Folgendes zu erwähnen:

In dem Beſtande der auf Grund des Geſetzes vom $\frac{15. Juni 1883}{10 April 1892}$ errichteten Krankenkaffen des Stadtbezirks iſt eine Aenderung nicht eingetreten. Es ſind daher im Berichtsjahre die aus der nachſtehenden Zuſammenſtellung erſichtlichen 5 Ortskrankenkaffen und 8 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaffen in Wirksamkeit geweſen. Die Zuſammenſtellung giebt über die Perſonal- und Vermögensverhältniſſe dieſer Kaffen umfaſſende Auskunſt; ein Einblick in dieſe ſtatistiſchen Zahlen zeigt, daß dieſe Kaffeineinrichtungen auch weiterhin wie bisher eine ſegensreiche Thätigkeit entfaltet haben und daß in denſelben weiten Kreiſen der arbeitenden Bevölkerung ein ſicherer und finanziell zuverlässiger Rückhalt in Fällen der Krankheit und des Todes zur Verfügung ſteht.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1898			Die Zahl der Erkrankun- gen	An- zahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Re- servefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
1. Allgemeine Ortskranken- kasse	992	357	1349	420	11	8263	21885	63	20726	46	17851	41
2. Ortskrankenkasse f. Tischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	156	—	156	52	—	812	1639	98	1635	39	1640	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergesellen	226	—	226	53	2	1991	4405	56	4060	68	2617	14
4. Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	173	—	173	31	1	527	2453	98	2209	30	2287	45
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse .	880	—	880	160	4	3116	8407	39	8367	62	5314	15
6. Krankenkasse d. Maschinen- bau-Actiengesellsch. vorm. Starke & Hoffmann . . .	448	—	448	189	9	3988 ¹ / ₂	10233	74	10124	44	6675	91
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirschberg	45	1	46	17	—	189	848	48	788	05	1301	24
8. Krankenkasse der Actien- gesellschaft für Holzstoff- und Holzstofffabrikate . .	225	57	282	103	3	1316	3725	07	3564	30	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Altmann	76	19	95	26	2	377	1781	06	1662	71	3679	48
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma H. J. Dinglinger	42	193	235	65	1	1026	2755	47	2199	85	2354	33
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt	89	54	143	44	2	867	2298	52	2198	61	2480	06
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma C. Siegemund . . .	35	42	77	17	1	433	1028	03	1028	03	600	—
13. Betriebs-Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechanische Leinenweberei Eugen Sachs	40	66	106	24	—	345	1437	37	1376	55	550	—

Wichtigere Statuten-Änderungen sind bei den Krankenkassen nicht zu verzeichnen; nur die Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse hat während des Berichtsjahres umfassende Berathungen wegen klassenweiser Feststellung des durchschnittlichen Tagelohnes der Kassenmitglieder unter Berücksichtigung der hinsichtlich der Lohnhöhe zwischen denselben bestehenden Verschiedenheiten gepflogen. Diese Berathungen haben gegen Schluß des Berichtsjahres zur Annahme des Systems der Eintheilung in Lohnklassen, wie solches auch bereits bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse eingeführt ist, geführt, wodurch dann eine vollständige Um- arbeitung und Neuordnung des Kassenstatuts sich erforderlich gemacht hat. Das neue Statut ist dem Bezirksauschuß zur Genehmigung eingereicht worden, letztere aber bis jetzt noch nicht erfolgt.

Die vorgeschriebenen unvermutheten Revisionen der Krankenkassen sind vorgenommen worden und haben zu nemenswerthen Erinnerungen keinen Anlaß gegeben, die Kassenführung und die Gewährung der Kassenleistungen muß vielmehr als dem Geiste und Sinne des Gesetzes entsprechend anerkannt werden.

Was das Innungsweſen anlangt, ſo hat auf dieſem Gebiete das Berichtsjahr mannigfache und einſchneidende Aenderungen mit ſich gebracht. Die Berathungen der Innungen ſtanden in der Hauptſache unter der Einwirkung des am 1. April 1898 in ſeinem die Innungen und deren Organisation betreffenden Theile in Kraft getretenen Reichsgesetzes betr. die Organisation des Handwerks vom 26. Juli 1897 und der zu demſelben erlaſſenen Ausführungsbeſtimmungen vom 1. März 1898.

Da durch das Geſetz beſtimmt war, daß die beſtehenden Innungen bei Weidung der Schließung innerhalb eines Jahres nach dem Inkrafttreten deſſelben, d. h. bis längſtens 1. April 1899 ihre Verfaſſung den neuen Vorſchriften entſprechend umzugestalten hatten, ſo wurden an die zu Beginn des Berichtsjahres im Stadtbezirke beſtehenden 18 Innungen entſprechende Aufforderungen gerichtet. 17 dieſer Innungen beſchloſſen daraufhin, wie bisher, auch weiterhin als ſog. freie Innungen beſtehen zu bleiben, während nur eine, die Schornſteinfeger-Innung, ſich zur Umwandlung in eine Zwangsinnung entſchloß. Von den erſtgenannten 17 Innungen zogen 4, nämlich die Töpfer-Innung, die Brauer- und Mälzer-Innung, die Kürſchner-Innung und die Dach- und Schieferdecker-Innung es wegen geringer Mitglieſerzahl und mangelnder Leiſtungsfähigkeit nachträglich vor, ſich aufzulöſen, und die Auflöſung derſelben hat zum Termine 31. Dezember 1898 bezw. 31. März 1899 thatſächlich ſtattgefunden. Die Abwicklung der Geſchäfte der aufgelöſten Innungen iſt in der vom Geſetze vorgeſchriebenen Weiſe ordnungsmäßig erfolgt.

Die übrigen 13 freien Innungen haben unter thatkräftiger Beihilfe des Magiſtrats ihre Statuten dem neuen Geſetze entſprechend umgearbeitet und es ſind die neuen Verfaſſungen theils noch während des Berichtsjahres, theils über daſſelbe hinaus vom Bezirksausſchuſſe genehmigt worden, ſodaß inzwiſchen die Neuconſtituirung der Innungen hat erfolgen können.

Ebenſo iſt, wie über den Rahmen des Berichtsjahres hinausgreifend bemerkt werden mag, auf den Antrag der Schornſteinfeger-Innung nach Erfüllung der vom Geſetze vorgeſchriebenen Förmlichkeiten Seitens des Herrn Regierungspräſidenten zu Liegnitz angeordnet worden, daß zum 1. Juli 1899 unter Schließung der bisherigen Schornſteinfeger-Innung hierſelbſt eine neue Zwangsinnung für das Schornſteinfegergewerbe, umfaſſend die Kreiſe Hirschberg, Landeſhut, Löwenberg, Bolkenhain und Schönau a. K., mit dem Sitze zu Hirschberg i. Schl. errichtet werde. Das hiernach aufgeſtellte Statut der neuen Zwangsinnung iſt inzwiſchen vom Bezirksausſchuſſe genehmigt worden und hat die Conſtituirung der neuen Innung ſtattgefunden.

Endlich iſt noch zu berichten, daß die bisher mit dem Sitze in Warmbrunn beſtehende Mülſer-Innung bei der Umarbeitung ihrer Verfaſſung ihren Sitz nach Hirschberg verlegt hat und daſelbſt als freie Innung weiterbeſteht, deren Bezirk den Kreis Hirschberg mit Ausnahme weniger Ortschaften, ferner die Stadt Lahn und die Amtsbezirke Spiller, Wieſenthal, Langenau und Waltersdorf des Kreiſes Löwenberg umfaßt.

Am Schluſſe des Berichtsjahres bezw. nach Abſchluß der Neuordnung der Verfaſſung der Innungen beſtanden daher in hieſiger Stadt, und ſtehen unter Aufſicht des Magiſtrats 14 freie Innungen und eine Zwangsinnung.

Ueber die Verhältniſſe der Innungen während des Berichtsjahres hiñſichtlich der Zahl der Mitglieder, Geſellen und Lehrlinge giebt die folgende Nachweiſung nähere Auskunft.

	Mitglieder			Dieſelben hielten						Bemerkungen
			Summa	Geſellen		Summa	Lehrlinge		Summa	
	hieſige	auſw.		hieſige	auſw.		hieſige	auſw.		
1. Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	10	16	26	10	8	18	6	8	14	freie Innung.
2. Kürſchner-Innung	10	1	11	8	—	8	1	—	1	iſt mit dem 31. Dezember 1898 aufgelöſt worden.
3. Schloſſer-, Meſſerſchmiede-, Nagelſchmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, u. Bleiſenmacher-Innung	14	1	15	22	2	24	22	2	24	freie Innung.
4. Schuhmacher- und Pantoffelmacher-Innung	29	31	60	37	21	58	9	10	19	do.

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen
	hiefige	ausw.	Summa	Gesellen			Lehrlinge			
				hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa	
5. Schmiede-Zinnung	10	34	44	15	19	34	7	7	14	freie Zinnung.
6. Böttcher-Zinnung	8	6	14	—	—	—	2	—	2	dto.
7. Töpfer-Zinnung	7	5	12	17	2	19	4	1	5	ist mit dem 1. Januar 1899 aufgelöst worden.
8. Fleischer-Zinnung	20	7	27	35	4	39	13	3	16	freie Zinnung
9. Schneider-Zinnung	51	9	60	41	18	59	9	4	13	dto.
10. Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Zinnung	44	30	74	110	18	128	24	14	38	dto.
11. Schornsteinfeger-Zinnung	1	16	17	2	21	23	—	12	12	Zwangs-Zinnung.
12. Mälzer- und Brauer-Zinnung	1	10	11	1	3	4	—	4	4	ist mit dem 1. Januar 1899 aufgelöst worden.
13. combinirte Kupferschmiede- und Klempner-Zinnung	9	14	23	17	17	34	10	9	19	freie Zinnung.
14. Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditoren-Zinnung	28	6	34	34	3	37	31	4	35	dto.
15. Maurer- u. Zimmerer-Zinnung	9	18	27	332	596	928	53	123	176	dto.
16. Maler-, Lackierer- u. Tapezierer-Zinnung	21	3	24	25	6	31	14	2	16	dto.
17. Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker-Zinnung	1	8	9	4	16	20	—	—	—	ist mit dem 1. April 1899 aufgelöst worden.
18. Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Zinnung	12	13	25	14	9	23	6	8	14	freie Zinnung.

Der Abschnitt des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 betreffend die Handwerkskammern ist bisher noch nicht in Kraft getreten, doch steht dessen Inkraftsetzung durch Bundesrathsbeschluss nahe bevor. Erwähnt sei hierzu, daß Seitens der zuständigen Behörde die Errichtung je einer Handwerkskammer in den drei schlesischen Regierungsbezirken gutgeheißen worden ist, wie Solches dem kundgegebenen Wunsche auch der hiesigen Handwerker- und speciell Zinnungskreise entspricht, daß also für den Regierungsbezirk Liegnitz eine Handwerkskammer mit dem Sitze in Liegnitz errichtet wird, deren Statut unter Mitwirkung der beteiligten Handwerker inzwischen bereits zu Stande gekommen ist. Die Wahlen zu derselben werden sofort, nach dem Inkrafttreten des bezüglichen Abschnittes des Gesetzes und dem Erlaß der erforderlichen bundesrätlichen Vorschriften vorgenommen werden.

Hiernach ist die Ausführung des Reichsgesetzes betr. die Organisation des Handwerks im Großen und Ganzen im hiesigen Stadtbezirke beendet. Ob durch die Neuorganisation die Interessen des Handwerks in der beabsichtigten und erwünschten Weise werden gefördert und dadurch eine Hebung desselben wird erreicht werden, wird sich erst nach Verlauf längerer Zeit ergeben und enthalten wir uns für jetzt darüber jeglichen Urtheils.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 175 438 760 Mgr. auf 170 367 510 Mgr. zurückgegangen, während der Personenverkehr von 298 208 (excl. 6 444 Militärpersonen) auf 337 557 (excl. 9172 Militärpersonen) gestiegen ist.

Die ungefähre Zahl derjenigen Personen, welche in Hirschberg die Eisenbahnzüge verlassen haben, wird auf 1 500 000 geschätzt. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten,

Drucksachen und Waarenproben angekommen 2 015 286 Stück, worunter 9000 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 146 390 Pakete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1 992 822 Stück, worunter 10 996 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 103 354 Pakete ohne Werthangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 24 460, die der eingegangenen 21 370 Stück, gegen 28 206 bezw. 19 680 Stück im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 5 784 735 Mk., ausgezahlt dagegen 4 436 060 Mk., gegen 5 482 193 bezw. 4 205 116 Mk. im Vorjahre. An Gesprächen bei der hiesigen Fernsprechstelle wurden im Jahre 1898 vermittelt 425 993 gegen 389 848 im Vorjahre.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 109 945 481 Mk. gegen 87 092 563 Mk. im Jahre 1897, bei dem Vorschußverein 10 219 095 Mk. gegen 8 316 218 Mk. im Vorjahre.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 7 804 376 Mk. auf 8 553 947 Mk. gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1899 582 644,66 Mk.

Von den neuen die Stadt Hirschberg interessirenden Eisenbahnstrecken ist die Bahn Volkshain—Merzdorf im Bau so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung noch im Herbst 1899 zu erwarten stand.

Die Eisenbahnstrecke Petersdorf—Landesgrenze ist in der Linienführung unter billiger Berücksichtigung der Schreiberhauer lokalen Verkehrsbedürfnisse endgültig festgestellt. Der Beginn des Bahnbaues selbst ist im nächsten Berichtsjahre zu erwarten.

In der Frage der Straßenüberführung westlich vom Bahnhofe ist zwar insofern der Regelung für die Zukunft vorgesorgt, als die dazu nothwendigen Grundstücke an der Bahnhofstraße seitens der Eisenbahnverwaltung angekauft worden sind. Ein Vorschlag der Eisenbahnverwaltung indessen, den Uebergang durch erhebliche Heranziehung finanzieller Leistungen der Stadt zu beseitigen, wurde seitens der städtischen Behörden zunächst abgelehnt. Es ist zu hoffen, daß auf einer anderen Grundlage eine Verständigung über die Beseitigung des allseitig anerkannten Uebelstandes herbeigeführt werden wird.

Die Umwandlung des bisherigen Gasmotorenbetriebes der Hirschberger Thalbahn in elektrischen ist bereits erwähnt worden. Die Thalbahngesellschaft entschloß sich zu diesem Schritt, da auch die im August 1898 geschaffene Umgehungsstrecke des „Schäfferberges“ in Gunnersdorf für die Dauer eine wesentliche Besserung des Motorenbetriebes nicht versprach. Die Stromzuführung wird eine oberirdische sein, die Geleisspur wird von dem normalen Maß auf 1 m Spurweite verringert werden.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 14. April 1898.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfange des Schuljahres 154. Davon waren 135 einheimisch, 19 auswärtig, — 124 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 15 jüdisch, 1 dissidentisch. — Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 155 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 132 einheimisch, 23 auswärtig, — 125 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 15 jüdisch, 1 dissidentisch.

Der Schulbesuch der Schülerinnen war im ganzen regelmäßig. Dagegen erlitt der regelmäßige Betrieb des Unterrichts vielfache Störungen durch längere oder kürzere Erkrankung einzelner Lehrkräfte. Herr Oberlehrer Klose fehlte $9\frac{1}{2}$ Woche, Fräulein Schüler $6\frac{1}{2}$ Woche und Fräulein Schelle 14 Tage. Herr Oberlehrer Klose wurde vom 23. Januar bis zum 2. März durch die geprüfte Lehrerin, Fräulein Else Hahn von hier, und vom 3. März bis zum Schulschlusse durch Herrn Predigtamtskandidat Hans Golling aus Berlin vertreten. Für Fräulein Schüler übernahm zeitweise die geprüfte Lehrerin Fräulein Marie Grottko von hier die Vertretung. — Die Lehrerin Fräulein Seidel war von der königlichen Regierung für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 1. April 1899 zur Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse nach dem französischen Auslande beurlaubt. Sie wurde während dieser Zeit durch die geprüfte Lehrerin Fräulein Käthe Kesper aus Arzetatowo vertreten.

Am 13. October 1898 übernahm Herr Kaplan Kleineidam für den als Religionslehrer nach Glogau versetzten Herrn Kaplan Tieze den Religionsunterricht der katholischen Schülerinnen.

Am 1. Mai 1899 wurde Herr Pastor Thiesler in Erdmannsdorf zum Kreis Schulinspektor ernannt. Derselbe unterzog die Anstalt am 13. Juni einer Revision.

Das Reformationsfest und die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Das Schuljahr wurde am 28. März 1899 geschlossen.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1898/99 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 241 evangelische, 35 katholische, 4 altkatholische, 24 jüdische, zusammen 304 Schüler, darunter 72 auswärtige; im Wintersemester 301.
- b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 169 evangelische, 23 katholische, 1 altkatholische, 15 jüdische, zusammen 208 Schülerinnen, darunter 16 auswärtige; im Wintersemester 215. Also Schüler und Schülerinnen in Summa:

a) im Sommersemester 512,

b) im Wintersemester 516.

In dem Lehrerpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin, sind im Laufe des Schuljahres 1898/99 folgende Veränderungen entstanden:

Am 6. Juni wurde Herr Wartenberg, bisher Präparandenlehrer in Elsterwerda, zum Lehrer an der gehobenen Mädchenschule gewählt.

Am 30. Juni verließ Herr Lehrer Kinze die Anstalt, um ein Lehramt in Charlottenburg zu übernehmen.

14. August starb plötzlich der Herr Lehrer Gustav Lausche. Seit dem 13. April 1881 wirkte derselbe an der Knaben-Mittelschule und verwaltete sein Amt mit großer Pflichttreue. Seine vorzügliche Begabung, seine freundige Hingabe an die Schule und die segensreiche Wirksamkeit in derselben, die aufrichtige kollegialische Gesinnung sichern ihm das dauernde und treue Andenken aller seiner Kollegen und zahlreichen Schüler.

17. September feierte Herr Mittelschullehrer Weisbrodt sein 25 jähriges Amtsjubiläum.

19. September wurde Herr Lehrer Werner, Ingrammsdorf, zum Lehrer an der Knaben-Mittelschule gewählt.

Nach den Michaelisferien übernimmt der Herr Kaplan Kleineidam für den in ein anderes Amt berufenen Herrn Kaplan Tieze den katholischen Religionsunterricht in der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule.

17. October wurde der Herr Schulamtskandidat Primke, Liegnitz, welcher von der königlichen Regierung bestimmt ist, für den zu einem dreivierteljährlichen Fortbildungskursus an der Universität Berlin berufenen Mittelschullehrer Kruber vertretungsweise den Unterricht zu übernehmen, in sein Amt eingeführt.

C. Volksschulen.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zählte die evangelische Knaben-Volksschule 709 Schüler und die evangelische Mädchen-Volksschule 641 Schülerinnen, sodaß beide Volksschulen von zusammen 1350 Kindern besucht wurden. Im Laufe des Schuljahres traten aus andern Schulen 40 Knaben und 40 Mädchen zu, während 37 Knaben und 42 Mädchen die Schule verließen. Durch den Tod verlor die Schulanstalt 3 Knaben und 2 Mädchen, so daß am Ende des Schuljahres die Knabenschule 709 Schüler und die Mädchenschule 637 Schülerinnen, beide zusammen 1346 Kinder zählten. Ostern 1899 und zwar am 28. resp. 29. März wurden 99 Knaben und 67 Mädchen konfirmiert.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Schüler und Schülerinnen waren im Sommerhalbjahre recht befriedigend; vor Weihnachten aber riß besonders die Masernepidemie derartige Lücken in die Reihen der Kleinen, daß in manchen Klassen mehrere Wochen hindurch ein Drittel der Kleinen fehlte.

Polizeiliche Anzeigen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulverfäumnisse waren im ganzen Schuljahre 15 nothwendig, von denen auf 2 Familien 9 kamen.

Den Knaben wurden während des Sommers Freibäder im Bober gewährt. Außerdem verabsolgte man in den Brausebädern der Volksschulen den Schülern 8307 und den Schülerinnen 4294 Bäder im Schuljahr. Leider sträuben sich immer noch viele Eltern, ihren Kindern diese Wohlthat zutheil werden zu lassen.

In der Zeit vom 1. November 1898 bis 25. März 1899 erhielten 40 Knaben und 40 Mädchen, also 80 Kinder der evangelischen Knaben- und Mädchen-Volksschule, aus der Volkstüche warmes Frühstück — Mehlsuppe. —

An dem fakultativen Turnunterrichte der Mädchen beteiligten sich 273 Mädchen.

Die evangelische Mädchen-Volksschule erfuhr durch die Theilung der 1. Klasse eine Erweiterung. Die dadurch neu geschaffene Schulstelle verwaltete provisorisch vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juli 1898 der Schulamtskandidat Herr Seiler. Die definitive Besetzung dieser Stelle erfolgte am letztgenannten Termine durch die Anstellung des Lehrers Herrn Arthur Hertrampf II. Nunmehr ist das Parallelklassensystem der evangelischen Knaben- und Mädchen-Volksschule, deren jede sechsklassig ist, zur Durchführung gelangt, so daß beide Schulen zusammen 24 Klassen zählen.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1898/99 442 Schüler und zwar 196 Knaben und 246 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 74 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 34 und traten neu ein 43 Schüler, so daß Ende März 1899 die Zahl derselben 451 betrug und zwar 207 Knaben und 244 Mädchen.

Obwohl der Schulbesuch im Ganzen sehr regelmäßig war, so wirkten doch in den Monaten September, October und November hierorts auftretende Kinderkrankheiten speciell in den unteren Klassen ungemein störend. Leider wurden der Schule zwei Kinder durch den Tod entzissen.

An den Turnkursen für die katholischen Mädchen nahmen im Sommer- und im Winterhalbjahr ca. 140 Mädchen regelmäßig Theil. Unterrichtet wurde in 2 Abtheilungen, im Sommerhalbjahr wöchentlich in je 2, im Winterhalbjahr in je 1 Stunde. Das in den Parterreräumen des Volksschulgebäudes an der Bahnhofstraße eingerichtete Brausebad wurde von etwa 200 Schülern und Schülerinnen der katholischen Volksschule benützt und es sind während des vergangenen Schuljahres an dieselben über 3000 Brausebäder verabfolgt worden. 25 bis 30 arme Kinder erhielten im Winterhalbjahr wiederum täglich warmes Frühstück.

Am 1. April 1898 wurde nach vorangegangener Probelektion Herr Lehrer Steffens, bis dahin Lehrer in Herrmannsdorf bei Jauer, an die katholische Volksschule berufen. Derselbe übernahm die seit Michaeli 1897 neugebildete Parallelklasse VI b und es erfolgte seine Einführung in das hiesige Schulamt am Tage seiner Berufung. Hierdurch erübrigte sich die commissarische Verwaltung dieser Klasse durch den Schulamts Candidaten Herrn Asmalky und verließ Letzterer am genannten Tage die Anstalt.

Herr Lehrer Kamislo, welcher seit dem 1. April 1896 an der hiesigen katholischen Volksschule amtierte, wurde für den 1. October 1898 an eine der Gemeindeschulen zu Berlin berufen. Die dadurch an der Schule frei gewordene siebente Lehrerstelle übernahm Herr Lehrer Geisler aus Nimkau, Kreis Neumarkt. Die Einführung des Letzteren in sein hiesiges Schulamt wurde am 1. December 1898 vollzogen.

Herr Kaplan Tietze schied am 3. October 1898 aus seiner hiesigen Stellung. Seitens der vorgesetzten Behörde ist zum Nachfolger desselben Herr Weltpriester Klein eidam aus Ottmachau ernannt worden und übernahm dieser am 11. October 1898 den Religionsunterricht in Klasse II. und III.

Am 18., 19., 25. und 26. October 1898 wurden sämtliche Klassen der katholischen Volksschule durch den königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die vaterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Anstalt zählte beim Beginn des Schuljahres 310, zu Anfang des Wintersemesters 295, im Durchschnitt etwa 296 Schüler.

Außer 16 gewerblichen Arbeitern, die ebenfalls durch's Ortsstatut zum Besuch der Schule verpflichtet sind, gehörten die Schüler 44 gewerblichen Berufsarten an, unter denen die Bäcker, Schlosser und Tischler am zahlreichsten vertreten waren.

Der Schulbesuch konnte als regelmäßig bezeichnet werden. Vier Schüler sind wegen unentschuldigter Schulverräumnis in Polizeistrafte genommen worden.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 fanden auch die ministeriellen Vorschriften vom 5. Juli 1897, welche eine Gliederung aller vom Staate unterstützter gewerblicher Fortbildungsschulen in 4 aufsteigende Unterrichtsstufen verlangen, insofern gebührende Berücksichtigung, daß die bisherige Vorbereitungsstufe zu einer selbständigen 4. Klasse eingerichtet und ihr das Unterrichtsspensum der untersten Stufe zugewiesen wurde, während die bereits vorhandenen 3 Klassen den Unterrichtsstoff der 3 oberen Stufen zu übernehmen hatten. Schwieriger als die Umwandlung der Schule zu einer vierklassigen war jedoch die Aufstellung eines neuen Lehrplanes, da die Vorschriften des Herrn Ministers eine Vermehrung des Unterrichtsstoffes und höhere Lehrziele verlangen. — Daß man bei Lösung dieser Aufgabe auch anderwärts großen Schwierigkeiten begegnet sein mochte, bewiesen die weiteren in kurzen Zwischenräumen, nämlich am 19. März und 1. November 1898, erschienenen ministeriellen Bestimmungen, die als Ergänzung der Vorschriften vom 5. Juli 1897 dienen sollten. — Der Lehrplan, nach welchem im abgelaufenen Schuljahre gearbeitet wurde, galt deshalb nur als ein provisorischer, und die Thätigkeit der Lehrer beim Unterricht unterschied sich von dem der früheren Jahre dadurch, daß sie weniger darauf Rücksicht nahmen, das im Volksschulunterricht Gelernte zu wiederholen und zu ergänzen, als die Bedürfnisse des practischen Lebens und die Berufsinteressen der Schüler noch mehr als bisher geschehen, zu berücksichtigen. Bei der am 19. März cr. abgehaltenen öffentlichen Prüfung, mit welcher wiederum eine Ausstellung der von den Schülern gefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten verbunden war, wurden Lectionen im Deutsch, Rechnen, Geometrie und Wechsellehre abgehalten und am Schlusse derselben an die würdigsten Schüler einer jeden Klasse Prämien, theils in baarem Gelde, theils in Büchern im Gesamtwerte von ca. 91 Mk. vertheilt, welcher Betrag einerseits durch die Zinsen zweier Legate und

einer im Etat der Schule ausgeworfenen Summe, andererseits durch die für diesen Zweck bestimmten Geschenke des hiesigen Gewerbevereins (30 Mk.) und der Bauhandwerker-Zinnung (15 Mk.) zusammengebracht worden war.

Möchte die gewerbliche Fortbildungsschule, welche mit dem Abschlusse dieses Schuljahres auf eine 40jährige Thätigkeit zurückblicken kann, sich auch fernerhin des wachsenden Interesses aller Kreise unserer Bürgerschaft erfreuen, damit dieselbe auch an ihrem Theile zur Hebung des gewerblichen Lebens und zur Bildung der heranwachsenden Jugend das Ihrige beitragen könne.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wurde im zweiten Semester seit der am 1. October 1897 erfolgten Neugestaltung von 95 Schülern, von denen 94 aus Hirschberg waren, besucht. Davon kamen auf Klasse I 27, auf Klasse II 38 und auf Klasse III 30 Schüler. Jede Klasse wurde wöchentlich in 6 Stunden — 4 Abend- und 2 Nachmittagsstunden — unterrichtet, von denen je 2 auf kaufmännisches Rechnen, 2 auf Deutsch und Handels-Korrespondenz und 2 auf einfache und doppelte Buchführung entfielen.

Verpflichtet zum Besuch der Schule sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Hirschberg sich regelmäßig aufhaltenden kaufmännischen Lehrlinge und Handlungsgehilfen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern sie nicht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen oder den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse, welche das Lehrziel der Anstalt bilden, sich bereits angeeignet haben. Das Schulgeld betrug im vorigen Semester 8 Mk. Soweit die Kosten für den Unterhalt der Schule durch das Schulgeld nicht gedeckt werden, finden Zinsen aus einem älteren kaufmännischen Fond, sowie im Bedarfsfalle Zuschüsse der kaufmännischen Korporationen hierfür Verwendung.

Die öffentliche Prüfung, welche am 24. März stattfand, legte Zeugniß ab von der erfolgreichen Thätigkeit der an der Schule beschäftigten 4 Lehrer. Sowohl die bei der Prüfung ausgelegten schriftlichen Arbeiten der Schüler, sowie deren meist prompte Antworten bei der mündlichen Prüfung bestätigten die auch in diesem Semester erreichten, sehr anerkanntenswerthen Resultate. Zusammen 7 Schüler aus allen 3 Klassen wurden mit Prämien ausgezeichnet, während ein Schüler wegen seiner guten Leistungen in allen Lehrfächern der Schule und 3 weitere Schüler wegen erfolgreichen zweijährigen Besuchs der I. Klasse vom weiteren Besuch der Schule dispensirt werden konnten.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Am Ende des Jahres 1897/98 betrug die Zahl der Schülerinnen	37
von denen die Volksschule besuchten	31
dieselbe bereits verlassen hatten	6
Zum Laufe des Jahres wurden	14
Schülerinnen entlassen, und von den frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres	2
wieder besetzt,	
so daß die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Sommerhalbjahres 1898	25
betrug.	
Am 1. April 1898 sind	10
Schülerinnen neu eingetreten, so daß die Anstalt von	35
Schülerinnen besucht wurde.	
Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben	8
Schülerinnen die Anstalt verlassen	
Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1898	10 722,28 Mk.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1898/99	1575,60 Mk.
Die Ausgaben dagegen	1741,41 "
Mithin Mehr-Ausgabe	165,81 "

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 10 556,47 Mk. an Kapital, und außerdem gehört ihr das Haus- und Gartengrundstück Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

Ueber die Feier des 100jährigen Bestehens der Anstalt ist bereits an anderer Stelle berichtet.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 20 Zöglingen besucht.

Die nun schon 23 Jahre bestehenden 3 evangelischen Kleinkinderschulen wurden von 202 Kindern besucht. Der Besuch wurde auch hier durch die im Spätherbst 1898 auftretenden Mäfern beeinträchtigt. Vom Ertrage eines Wohlthätigkeits-Bazars, der im October 1898 stattfand, wurden der Kasse der Kleinkinderschulen 2116,90 Mk überwiesen.

Ueber das Gesamtergebniß der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

1898/99.	Höhere Mädchen-schule.		Mittelschule		Volkschule		Gewerbliche Fortbildungs-Schule.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	12217	82	16708	50	1426	80	921	—
Legatszinsen	12	—	21	—	39	—	16	50
Kapitalzinsen	—	—	—	—	712	70	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	28537	50	1460	—
Insgemein	3400	—	7363	46	2445	40	13	93
Summa	15629	82	24087	96	33161	40	2411	43
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	10288	42	20469	29	52026	94	1624	78
Hierzu	25918	24	44537	25	85188	34	4036	21
	52026	94						
	1624	78						
Gesamt-Zuschuß	84409	43						
Gesamt-Einnahme	75290	61						

Mithin Gesamt-Aufwendung 159700,04 gegen 134924 Mk. 51 Pf. im Vorjahre und 122819,38 Mk. in 1896/97.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeitsanstalten.

Im Etatsjahr 1898/99 betragen die Gesamt-Ausgaben

der Armen-Kasse	26 965	Mk.	58	Pf.
der Armenhaus-Kasse	10 109	"	93	"
der Stifter-Kasse	3 738	"	97	"
der Krankenhaus-Kasse	59 329	"	83	"

Summa 100 144 Mk. 31 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kammerei-Kasse	45 410	Mk.	31	Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armen-Kasse	3 717	"	95	"
" " " " Armenhaus-Kasse	1 554	"	67	"
" " " " Stifter-Kasse	944	"	38	"
" " " " Krankenhaus-Kasse	2 150	"	36	"
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 597	"	26	"
Freiwillige Beiträge zc.	364	"	54	"
Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse	127	"	28	"

Summa 55 866 Mk. 75 Pf.

Der Rest von	44 277 Mk. 56 Pf.
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungs-Kosten, Unterstützungen zc.	
	Summa 100 144 Mk. 31 Pf.
Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	50 681 " 59 "
haben die diesjährigen zugenommen um	5 185 " 16 "
Den diesjährigen Aufwendungen von	55 866 Mk. 75 Pf.
treten noch hinzu:	
Verwendete Zinsen der Scholz-Rimann'schen Stiftung	1 238 " 80 "
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	330 " — "
" " Kaufmann Heß'schen Stiftung	45 " — "
" " Kommerzienrath Linke'schen Stiftung	1 180 " 05 "
Aufwendungen der Vanquier Schlesinger'schen Stiftung	969 " 50 "
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	180 " — "
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	2 387 " 85 "
	3 000 " — "
so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen-Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich aus öffent- lichen Mitteln für Armenpflege	65 197 Mk. 95 Pf.
verausgabt worden sind.	

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 62 (darunter 20 Kinder) der im Stift zum heiligen Geist 19.

In der offenen Armenpflege wurden 234 Familien mit 11 246 Mk. 40 Pf. in laufenden Raten, ferner außerordentlich 2060 Mk. 81 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln zc. 516 Mk. 24 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 11 in Familien untergebrachte Kinder wurden 954 Mk 66 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Jahre 1898/99 43 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 5394 Mark. Am Jahreschluß betragen die noch ausstehenden Darlehne 3658,75 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1897/98	32 639 Mk. 74 Pf.
betrug, erreichte es 1898/99 die Höhe von	32 833 " 60 "

sodaß ein Zuwachs von 193 " 94 " eingetreten ist.

2. Die Handwerker-Stiftung weist im Jahre 1898/99 eine Gesamt-Einnahme sowie Ausgabe von 381 Mk. 88 Pf. nach.

An Unterstützungen wurden 300 Mark verausgabt. Die Bethelligten waren 4 Hirschberger, 1 Warmbrunner und 1 Herischdorfer Einwohner.

Der Restbetrag von 81 Mark 80 Pf. ist mit Ausnahme von 30 Mk. Verwaltungskosten dem Vermögen der Stiftung zugeflossen.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf 10 329 Mark 76 Pf., 70 Mark 74 Pf. mehr als im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1898/99 eine Gesamt-Einnahme von 57 Mark 92 Pf.

Unterstützt wurden 2 Combattanten und 5 Wittwen von Combattanten mit zusammen 55 Mark. Der Rest von 2 Mark 92 Pf. wurde als Bestand pro 1899/1900 übertragen.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß unverändert wie im Vorjahre 1916 Mark 26 Pf.

Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Abonnementsbeiträgen 5394 Mark für 899 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 177 Personen . . .	4465,50 Mark
an Medicin- u. Kosten	531,72 "
an Arzt-Honorar	280,— "
an Druckkosten	1,50 "

zusammen 5278,72 Mark.

Der Ueberschuß von 115,28 Mark ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Die Thätigkeit des städtischen wie des Vaterländischen Frauenvereins, der Diakonissen und der grauen Schwestern war auch im Berichtsjahre auf dem Gebiete der Armen- und Krankenpflege eine überaus rege. Der im October 1898 stattgehabte Wohlthätigkeitsbazar führte der Kasse der Diakonissen-Krankenpflege den stattlichen Betrag von 3200 Mk. zu.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 49. Jahrgange bei einer Einnahme von 6214 Mark 40 Pf. im Ganzen 84 Darlehne von zusammen 5811 Mark in Einzelposten von 15 bis 99 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen besteht:

1. in Staatspapieren zum Coursverthe von	4233,60 Mk.
2. Kassenbestand, außenstehende Darlehne, Guthaben bei der Sparkasse	4947,94 "

mithin zusammen 9181,54 Mk.

Bestand am 1. April 1898: 9238,12 "

mithin weniger: 56,58 Mk.

Der Fehlbetrag erklärt sich lediglich durch den niedrigen Coursstand der Preussischen consol. Staatsanleihe mit 100,80 % am 31. März 1899 gegenüber dem Coursstande von 103,50 % am 31. März 1898.

7. Der Vorschuß-Verein (eingetr. Gen. m. b. H.) wies am Schlusse seines 38. Geschäftsjahres bei 654 Mitgliedern mit 808 Geschäftsantheilen in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 858 375,26 Mark in Activis und Passivis nach und brachte einen Reingewinn von 16 659,81 Mark zur Vertheilung.

3. Krankenhaus - Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden verpflegt 1097 Kranke.

Es wurden entlassen als geheilt	719
= gebessert	216
= ungeheilt	62
Es starben	66
Im Bestande blieben	34

1097

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 16 606, durchschnittlich für einen Kranken 15 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 61 am 27. Februar, die niedrigste auf 27 am 31. August, die Durchschnitts-Krankenzahl auf 44.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt: 422. Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 426. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 58 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

Die Ambulanz war besucht von 685 Personen.

Hiervon entfallen 183 auf die Armenkasse,

13 auf das Armenhaus,

5 auf das Stift zum heil. Geist.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 347 Personen beerdigt worden, und zwar 165 Erwachsene und 182 Kinder, gegen 152 bezw. 188 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 53 verkauft, gegen 8 bezw. 57 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen 2077,80 Mark

Die Ausgaben dagegen einschließlich 1070 Mark Zinsen für 21 400 Mark

Anlage-Kapital des Friedhofes 1805,94 "

Mithin Ueberschuß 271,86 Mark

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurde eine Polizei-Verordnung, vom 21. November 1898, über den Schutz der städtischen Wasserleitung erlassen.

Es wurden 3245 Voruntersuchungen geführt, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten zusteht.

822 polizeiliche Strafmandate wurden erlassen.

Die Zahl der verhafteten Bettler und Landstreicher betrug 266, außerdem wurden 177 Transporte gerichtlicher Gefangener nach einzelnen Strafanstalten ausgeführt.

133 Baukonsense (gegen 111 im Vorjahr) wurden ertheilt, davon 53 (gegen 27) für Neubauten, 80 auf Um- und Erweiterungsbauten

Es waren 32 Droschken vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesammt auf 14,643 Mark 84 Pf. und zwar auf 13,513 Mark 05 Pf. für Beleuchtung mit Gas und 1130 Mark 79 Pf. für Beleuchtung mit Petroleum.

Es hat eine Vermehrung der Gas-Abendlaternen um 13 und der Gas-Nachtlaternen um 9 stattgefunden.

Am Jahreschluß waren vorhanden:

273 Gas-Abendlaternen,

90 Gas-Nachtlaternen,

19 Petroleum-Abendlaternen,

2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die gärtnerische Herstellung des Schützenplatzes wurde vollendet und die Rasenflächen durch eiserne, mit Ketten verbundene Säulen eingeeht.

Mit der Bearbeitung und Bepflanzung des früher v. d. Leeden'schen Grundstückes am Cavalierberge wurde im Herbst 1898 begonnen, und im Frühjahr 1899 wurde mit der Fertigstellung dieser Arbeiten den Anlagen, welche sich zwischen dem Cavalierberge und dem Communal-friedhofe hinziehen, ein gewisser Abschluß verliehen.

Das nächste Grundstück, welches für Neubepflanzungen in Betracht kommt, dürfte das früher Engelmann'sche Grundstück auf der Nordseite des Cavalierberges und im Westen der Sedan-Wiese sein.

Neben den Arbeiten, welche die Herstellung der oben erwähnten neuen Anlagen machte, wurde auch der Erhaltung und Verschönerung der älteren Anlagen die nöthige Sorgfalt gewidmet.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:	
in ordinario	40 008,56 Mark
in extraordinario	73 448,38 "

Summa 11 346,94 Mark.

In Angriff genommen und fertiggestellt wurde:

das Aussetzen der durch Hochwasser im vergangenen Jahre entstandenen Sandbänke im Bober und Zacken, der Anbau an das Mädchen-Schulgebäude im Hofe der Volksschule an der Bahnhofstraße, die Neupflasterung des Marktes, der Schulstraße, Dunklen Burgstraße, Salzstraße, Pfortenstraße, Gerichtsstraße und der Schützenstraße — zwischen der Schmiedberger- und Bahnhofstraße, ferner die Canalisirung eines Theiles der Bergstraße, Warmbrunnerstraße, Langstraße und Stonsdorferstraße

beendet wurde:

der Anbau an die Leichenhalle und der Anschluß von Grundstücken in den Sechstädten und auf dem Sande an die Wasserleitung.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahre	27764,22 Mark
Die Ausgaben	22159,26 "

Mithin wurde ein Ueberschuß von 5604,96 "

erzielt, das sind 3,24% Zinsen des ursprünglichen Anlage-Capitals von 172 900 Mark.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 218 Tagen gearbeitet und mit der Dampfdruckpumpe 4953,28 cbm. Fäkalien aus 1184 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3151,54 cbm. Fäkalien, 1801,74 cbm. Wasser aus Senkgruben etc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen abgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage III Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamt ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles und
des Nischamtes

geben die Anlagen IV, V und VI Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1898/99 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 960 Grundstücke veranlagt. In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume, welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind:

9595 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,	
22 " über 50 " "	
1920 Kochküchen,	
405 Waschküchen,	
59 Werkstätten,	
510 Verkaufslöfale unter 50 qm Grundfläche,	
30 " über 50 " "	
5 " 100 " "	
78 Badezimmer,	
70 Wasserflosets,	
13 Bissoirstände,	

119 Pferde,
17 Wagen,
5 Springbrunnen,
29,75 m Krippen,
2591 qm Gartenland.

Wassermeßer waren ult. März 1899 136 Stück im Betriebe. Hier von entfallen
a) auf öffentliche und sonstige und städtische Gebäude 40 Stück
b) auf gewerbliche Etablissements (einschl. Gastwirthschaftsbetrieb) 78 "
c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung 18 "
Wasserleitungsanschlüsse wurden 38 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1898/99 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:			
Einkommensteuer	121 879	Mk.	13 Pf.
Ergänzungssteuer	26 076	"	17 "
Hausirsteuer	1 853	"	— "
2. an Gemeindesteuern:			
a) 90% Zuschlag zur Einkommensteuer	117 901	Mk.	42 Pf.
b) 130% " " Grundsteuer	1 433	"	50 "
c) 130% " " Gewerbesteuer	30 754	"	50 "
d) 50% " " Betriebssteuer	1 247	"	50 "
e) 130% " " Gebäudesteuer	64 853	"	03 "
f) Hundesteuer (12 Mark pro Hund)	4 030	"	— "
g) Luftbarkeitssteuer	4 820	"	77 "
3. an Kreissteuern:			
a) Kreisbeiträge	30 979	Mk.	13 Pf.
b) Betriebssteuer	2 180	"	— "
4. an indirecten Steuern:			
a) Gebühren für ertheilte Auskünfte u. s. w.	2 241	Mk.	10 Pf.
b) an Bier- und Brausteuer	21 341	"	16 "
c) an Umsatzsteuer	9 108	"	89 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste betragen im Jahre 1898/99 47 Mk. 69 Pf. gegen 48 Mk. 57 Pf. im Jahre 1897/98.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 21 stattgefunden und in 18 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I	8	Censiten,
" " II	15	"
" " III	104	"
" " IV	352	"

zusammen 479 Censiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII bis XI Auskunft.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten ein Areal von 499 Hectar 40 Ar 21 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 481 ha 22 a 76 qm, während 18 ha 17 a 45 qm auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneißen fielen.

Abnutzungsfaß: Der Holzabnutzungsfaß betrug nach dem vom 1. October 1896 ab gültigen Forstbetriebsplane

a) in der Hauptnutzung	1900	Festmeter	Derbholz.
b) in der Bornutzung	182	"	"

Summa: 2082 Festmeter Derbholz.

Fst-Einschlag:	a) in der Hauptnutzung	1902 Festmeter Derbholz,
	b) in der Vornutzung	107 " "
Summa: 2009 Festmeter Derbholz.		
Außerdem wurden gewonnen:		
	2680 Stück	Reiserstangen IV. bis VIII. cl.
	1013 Raummeter	Stochholz I. " II. "
	2735 " "	Reisig I. " III. "
	100 " "	Reiserknüppel,
	27 einzelne	Nebennutzungen verschiedener Waldproducte.
Kulturfläche:	Die jährliche Kulturfläche soll nach dem Forstbetriebsplan betragen 6,84 ha. Es sind ausgeführt:	
	a) an Neukulturen	11,58 ha
	b) an Nachkulturen	2,45 "
zusammen 14,03 ha		
Geldertrag:	Die Geldeinnahme betrug: 31 553 Mk. 98 Pf.	
	Ausgaben:	
	Besoldung und Stammgeld	5 333 Mk. 92 Pf.
	Sächliche Verwaltungskosten	476 " 62 "
	Kultur-, Schlagelöhne und Wegebaukosten	4 611 " 62 " = 10 422 Mk. 16 Pf.
	bleibt Reinertrag 21 131 Mk. 82 Pf.	
	Soll-Ertrag nach dem Etat 22 000 Mk. — Pf.	
	mithin weniger 868 Mk. 18 Pf.	
	Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 499 ha 40 a 21 qm Gesamtwaldfläche auf rund 10 Mk. 57 Pf.	

12. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1897/98	7 804 376 Mk. 40 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1898/99:	
neue Einlagen	2 115 592 Mk. 36 Pf.
zuge schriebene Zinsen	235 906 " 52 "
	<u>2 351 498 Mk. 88 Pf.</u>
Zurückgezahlt wurden	10 155 875 " 28 "
	<u>1 601 927 " 84 "</u>
sodaß am Jahreschlusse die Spareinlagen betragen. Letztere haben sich somit um vermehrt.	8 553 947 " 44 "
	749 571 " 04 "
Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1898: 28 012	
Neue Bücher wurden ausgegeben 2553 Stck.	
und ausgezahlte kassirt	948 "
	<u>mithin Zugang: 1605</u>
Am 31. März 1899 betragen somit die Sparkonten:	29 617
Der Rechnungsabschluß ergab einen Activbestand von	9 136 592 Mk. 10 Pf.
Diesem gegenüber steht das Guthaben der Interessenten mit	<u>8 553 947 " 44 "</u>
sodaß ein Ueberschuß bezw. Reservefonds von verbleibt.	582 644 Mk. 66 Pf.
Aus dem Reservefonds bezw. den Ueberschüssen der Rechnungsvorjahre sind zu öffentlichen Zwecken 709 756 Mk. 73 Pf. verwendet worden.	

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:			
auf städtische Grundstücke	1 938 024	Mk.	13 Pf.
auf ländliche "	1 945 690	"	— "
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	4 456 875	"	— "
c) gegen Faustpfand	183 986	"	60 "
d) gegen Schuldscheine	693 149	"	51 "
Der Zugang an erworbenen Hypotheken beträgt 655 000 Mk.			
Der Umsatz betrug	8 519 056	"	34 "

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99			
in Hypotheken	33 175	Mk.	63 Pf.
in lettres au porteur zum Coursverth	31 183	"	28 "
	<hr/>		
zusammen	64 358	Mk.	91 Pf.

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapitalisirt, conf. Anlage XII mit	1 310 360	"	— "
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIII mit	1 500 609	"	— "
der Werth des Inventariums, nach der Feuerversicherungs- Summe, conf. Anlage XIV mit	233 415	"	— "
und der Werth der neuen Wasserleitung	603 500	"	— "
	<hr/>		
Summa	3 712 242	Mk.	91 Pf.

Die Schulden betragen:

$3\frac{1}{2}\%$ Anleihe bei der Sparkasse	380 800	"	— "
$3\frac{1}{2}\%$ Stadtobligations-Anleihe	1 063 000	"	— "
4% Darlehn bei der Sparkasse	329 500	"	— "
4% Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046A (Felsenkeller) hier	15 000	"	— "
	<hr/>		
Summa	1 788 300	Mk.	— Pf.

Vermögen rd.	3 712 243	Mk.
Schulden "	1 788 300	"

bleibt Vermögen 1 923 943 Mk.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	120	"	61 "
2. " Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	4	"	21 "
3. " Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainage- Kosten I	924	"	06 "
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainage- Kosten II	438	"	87 "
5. den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	6 036	"	30 "
6. " Fonds für die auf Grund des Straßen- und Bauflucht- Gesetzes an die Grundeigenthümer zu zahlenden Ent- schädigungen	7 947	"	97 "
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 8345 Mk. 25 Pf. Ist in den am Anfange der Vermögens-Berechnung angegebenen Activis inbegriffen,			
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars	18 916	"	71 "
9. " " " Vervollständigung und Verschönerung der Promenaden	2 981	"	45 "
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßenpflasters	43 500	"	— "
11. " " " zu Chausseearbeiten	16 222	"	68 "

12. den Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	10 322	Mt.	—	Pf.
13. den Fonds zur Neuausführung der übernommenen Provinzial-Chaussée-Strecken	5 634	"	59	"
14. den Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungs-Stränge	3 500	"	—	"
15. den Fonds zur Ausführung von Kanalisationen	30 964	"	22	"
16. " " " Regulirung des Schützenplatzes	57	"	—	"
17. " verbliebenen Bestand bei Pflasterung der Bahnhof- und Schildauerstraße	1 715	"	59	"
18. das amortisirbare Darlehn an die hiesige Schützengilde	1 500	"	—	"
19. den verbliebenen Bestand bei Anlage einer neuen Feuer-Melde-Telephonleitung	7	"	87	"
20. den verbliebenen Bestand bei Anschaffung eines neuen Rahnes	24	"	33	"

Zusammen 150 818 Mt. 46 Pf.

In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinaire Bauausführungen zc.

14 546 " 90 "

Verbleiben 136 271 Mt. 56 Pf.

Ferner betragen:

die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	3 525	"	14	"
die Einnahme-Reste	2 859	"	34	"
der disponible Bestand beim Ordinarium der Kammerei-Kasse	71 779	"	22	"
der Bestand der Wasserleitungs-Kasse	3 549	"	65	"

Zusammen 81 713 Mt. 35 Pf.

In Abzug kommen die Ausgabereste mit

5 251 " 31 "

Bleiben 76 462 Mt. 04 Pf.

Außer dem Vermögen wurden der Kammerei-Kasse verzinst:

21 400 Mt. Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5 %.

2118 Mt 72 Pf. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restaurations mit 8 %.

Die Recapitulation der Jahresrechnung der Kammerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XV, die Zusammenstellung der Hauptresultate des Rechnungs-Abschlusses der Stadt-Haupt-Kasse auf Anlage XVI.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesizes beträgt 1138 ha 98 a 30 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVII Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1898: 485 343 Mt. 50 Pf.

" 31. " 1899: 485 050 " 37 "

Mithin Abgang: 293 Mt. 13 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVIII.

15. Schlachthof-Verwaltung.

In dem Berichtsjahr 1898/99 hat sich der Betrieb im hiesigen städtischen Schlachthof fortschreitend günstig entwickelt; denn trotzdem während der beiden letzten Monate der Verkehr durch die herrschende Maul- und Klauenseuche etwas nachgelassen hatte, ist doch die Zahl der Schlachtungen und mit ihr die Einnahme erheblich gestiegen.

Bei dem Schlachthofpersonal hat nur ein öfterer Wechsel des Schlachthofassistenten stattgefunden. Der Assistenzthierarzt Winter gab, durch Krankheit dazu veranlaßt, am 15. Mai 1898 seine Stellung auf. Nach ihm wurde am 1. Juli Thierarzt Lohsee angestellt. Auch dieser kündigte am 7. December seinen Dienst. Ihm folgte Thierarzt Seiffert, der

auch schon am 15. Februar kündigte. Augenblicklich ist die Assistentenstelle durch Thierarzt **Maertens** besetzt.

Am 14. October wurde dem Schlachthofdirektor **Schadow**, in Anbetracht der Gehaltsaufbesserung der Beamten, eine Gehaltszulage von 300 Mark bewilligt.

Außergewöhnliche Ausgaben sind im verflossenen Jahre durch das Anstreichen der gesamten Eisenconstruction in Hallen und Ställen entstanden. Außerdem ist oberhalb des Kesselhauses eine Turmuhr angebracht worden.

Der Erlös für Schlachthofdünger ist geschmälert, denn der bisherige Pächter **Erfurt Straupitz** hat zwar den Dünger wieder gepachtet; zahlt jedoch nur noch 275 Mk. jährliche Pacht. Die Verwaltung mußte sich mit diesem Preise einverstanden erklären, weil keine Aussicht auf eine günstigere Verwerthung vorhanden war.

Ein recht merklicher Ausfall hat das in Rede stehende Etablissement getroffen, denn der vorzügliche Brunnen, welcher sämtliches Wasser für den ganzen Betrieb in tadelloser Beschaffenheit lieferte, ist seit dem 28. October ohne Wasser, so daß seit dem genannten Tage der ganze Bedarf an Wasser gegen Bezahlung aus der Wasserleitung gedeckt werden muß.

Zu den bisherigen Functionen des Schlachthofpersonals ist noch eine recht unangenehme, gefährliche Beschäftigung durch die Untersuchung des eingeführten amerikanischen Speckes und Fleisches hinzugekommen. In Amerika giebt es keinen Zwang der Trichinenschau und daher bleibt es nicht aus, daß das hier eingeführte Fleisch oft stark trichinös ist. Nun ist aber die hier vorzunehmende Untersuchung durchaus nicht zuverlässig, weil die zur genaueren Untersuchung erforderlichen Organe und Fleischtheile nicht vorhanden sind und das zur Verfügung stehende Fleisch zum genannten Zweck ganz ungeeignet ist. Es ist also die Möglichkeit nie ausgeschlossen, daß auch dasjenige amerikanische Schweinefleisch, welches hier untersucht worden ist, Trichinen enthält.

Ueber das Betriebsergebniß giebt Anlage XIX Auskunft.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 81 Personen mit 246 Gebäuden, darunter 101 Wohngebäuden und 145 Nebengebäuden versichert.

Der Tagwerth sämtlicher versicherter Gebäude beträgt 1 695 430 Mark, die Höhe der Versicherungssumme dagegen 1 684 430 Mark.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres		110 Mitglieder
Hievon schieden freiwillig aus	29 Mitglieder	
durch den Tod verlor das Corps	4 "	33 "
	bleiben	77 Mitglieder
Dagegen traten im Laufe des Geschäftsjahres hinzu		13 "
sodaß das Corps am 1. April 1899		90 Mitglieder
zählte.		

Diese 90 Mitglieder vertheilen sich wie folgt in: 5 Vorstandsmitglieder, 36 Steiger-, 39 Spritzen- und Hydranten-, 6 Sanitätsmannschaften incl. Führer und 4 Mitglieder ohne Function.

Die Thätigkeit des Corps im verflossenen Jahre ist wie folgt zusammenzufassen: Uebungen wurden von den einzelnen Abtheilungen abgehalten: für Steiger 7, für Spritzenmannschaften 4, für Hydrantenmannschaften 13, bei der Sanitäts-Abtheilung 14, mit den Hornisten und Tambours 14, mit den städtischen Pflichtmannschaften 1.

Mit dem gesammten Corps wurden 10, darunter 3 Alarm-Uebungen abgehalten und nahm das Corps ferner noch an der Verbands-Uebung in Schreiberhau mit Mannschaften der Steiger- und Spritzenabtheilung am 14. August 1898 Theil.

Appelle wurden einschließlich der Brandappelle 5 abgehalten. Wachtdienst leistete das Corps im Concerthause 91, in der Gnadenkirche dreimal.

Brände: Das Corps wurde alarmirt:

am 2. Mai 98, früh 9 Uhr. Kleinfener, Holzstall bei Bauunternehmer Kunze, Franzstraße.
Ursache: wahrscheinlich Fahrlässigkeit, anwesend 48 Mann;

am 17. Mai 98, Mittags 1 Uhr. Blinder Alarm nach den Brücken, anwesend 56 Mann.

am 16. August 98, Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ladenbrand beim Blumenfabrikant Gruhn, Dunkle
Burgstraße. Ursache: Lampen-Explosion, anwesend 64 Mann;

am 21. August 98, Nachts 1 Uhr. Strohschober-Brand am Feigenmund. Ursache wahr-
scheinlich böswillige Brandstiftung, anwesend 51 Mann.

am 23. August 98, Nachmittags 4 Uhr. Bodenbrand im Langen Hause. Ursache un-
bekannt, anwesend 45 Mann.

am 3. October 98, Abends 11 Uhr. Brand in der Obermühle. Ursache in Brand
gerathenes Bachholz;

am 3. März 99, Mittags 1 Uhr. Grasbrand am Hausberge;

am 24. März 99, Vormittags 11 Uhr. Verkaufsstellenbrand bei Rinke am Bahnhof.
Ursache mangelhafte Feuerungsanlage;

Die Landspritze wurde 4 Mal alarmirt und zwar:

am 17. Mai 98. Brand in Maimaldau (nicht in Thätigkeit getreten);

am 16. Juni 98. Brand in Boberöhrsdorf bei Beer und Sinke; thätig von 10 Uhr
Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag;

am 21. Juli 98. Brand in Neu-Stonsdorf bei Grübel, wo außer der Spritze von Schwarzbach
(sogar Stonsdorf nicht) nur unsere zur Stelle war und von früh 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
ununterbrochen thätig war;

am 20. September 98. Brand in Warmbrunn Gasthof zum weißen Adler und Fleischer
Lieberig von Abends 10 $\frac{1}{2}$ bis früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in Thätigkeit.

An Ausrüstungsgegenständen wurden angeschafft: 21 Tuchröcke, 12 Helme, 1 Char-
gärten-Helm, 10 Mannschaftskoppel, 6 Storz'sche Schlauchfuppelungen, 1 Ueber-
führungsstück, 2 Strahlrohre mit Strahlvertheiler, 3 Petroleumfackeln, 6 kleine Hüpen,
50 lfd. Meter Gummischlauch, 4 große Karabinerhaken, 3 Fahrknoten, 4 Dielen-
schrauben, 20 Stück Riemen zum Zusammenschneiden der Schläuche und 2 Achselstücke.

Der 19. Provinzial-Feuerwehrverbandstag am 6. bis 8. August 1898 in Reisse, sowie
der 15. Deutsche Feuerwehrtag in Charlottenburg vom 9. bis 12. Juli cr. wurden durch
je 3 Mitglieder von hier aus beschickt.

Es erhielten vom Verbande die gestiftete Auszeichnung für 10jährige und längere
treue Dienstzeit die Kameraden H. Willner für 10jährige, H. Weißmann, H. Hein
und H. Kalinich für 15jährige, H. Ludwig für 20jährige, G. Knoblauch für
25jährige, M. Uhllich für 30jährige, sowie der 35jährigen Thätigkeit der Kameraden
H. Krause und Jos. Feige anerkennend gedacht wurde. Leider hatte das Corps die traurige
Pflicht zu erfüllen, vier lieben und bewährten Kameraden das letzte Geleit geben zu müssen.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Die in den letzten Jahren häufiger und zum Theil auch gefährlicher auftretenden Hoch-
wässer ließen die Schaffung einer eigens zur Bekämpfung dieser Gefahren geeigneten und
wirksamen Einrichtung nothwendig erscheinen. So bildete sich denn, nach dem Beispiel der
Freiwilligen Feuerwehr, am 23. Januar 1899 eine aus 23 Mitgliedern bestehende „Freiwillige
Wasserwehr“, die als Verein begründet ist, von der Stadt mit den nöthigen Ausrüstungen an
Booten, Lauen, Rudern, Ankern, Fackeln, Laternen, Haken, Uniformstücken u. s. w. versehen
wird, und sich verpflichtet hat, im Falle von Wassergefahren eine sach- und sachgemäße Hilfe
und Rettung den Bedrohten zu gewähren. Die Ausrüstung hat einen Kostenaufwand von
rund 4000 Mark verursacht. Die Wasserwehr hat sich die Ausbildung ihrer Mitglieder durch
zahlreiche und gewissenhaft betriebene Uebungen angelegen sein lassen. Es ist zu hoffen, daß
sie ein wichtiges und zuverlässiges Glied in der Reihe der öffentlichen Sicherheitsmaßnahmen
bei Hochwassergefahr bilden wird.

Sirischberg i. Schl., im Dezember 1899.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: vacat.

Gingetreten: vacat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: Fabrikbesitzer Seifart im April 1898.
 Kaufmann Conrad " Januar 1899.

Gingetreten: vacat.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: Lehrer Rinze am 30. Juni 1898.
 † " Lauschke " 14. August 1898.
 " Namislo " 30. September 1898.
 Gingetreten: " Steffens " 1. April 1898.
 " Hertrampf " 1. Juli 1898.
 " Wartenberg " 1. Juli 1898.
 " Geisler " 1. Dezember 1898.
 " Werner " 1. Dezember 1898.

Büreau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Aufseher der Latrinen-Reinigungs-Anstalt Korte am 13. October 1898.
 † Kanzlist Männich " 18. " 1898.
 Gingetreten: Aufseher der Latrinen-Reinigungs-Anstalt Gock " 1. November 1898.
 Kanzlist Niesel " 1. Januar 1899.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: vacat.

Gingetreten: vacat.

Beamte des Schlachthofes.

Ausgeschieden: Assistenz-Thierarzt Winter am 15. Juni 1898.
 " Lohsee " 7. Januar 1899.
 Gingetreten: Assistenz-Thierarzt Lohsee " 1. Juli 1898.
 " Maertens " 16. März 1899.

**Kranken-Statistik des Stadt-Krankenhauses zu Stridsberg
pro Rechnungsjahr 1898/99.**

Bestand am 1. April 1898	Summa der Kranken		III. Klasse										Verpflegungstage						Summa der Verpflegungstage.							
	I. St.	II. St.	Einheimische		Auswärtige		a) Conto von Orts- Beitrag- Kassen		Dienstboten u. Lehrungs-Klasse	Französische Stiftung	Orts- arme		Entschienen			Stirb- unter 14 Tage				Zusammen						
			Einheimische	Auswärtige	Dießige	Ausw.	Dießige	Ausw.			I. St.	II. St.	III. St.	I. St.	II. St.	III. St.	I. St.	II. St.		III. St.						
Zugang . . .	1047	1421	3271	89	288	159	49	170	16	107	15	16														
Abgang . . .	1097	1421	3274	97	293	173	53	175	17	115	15	18	263	202	474	849	6097	6874	—	78	1769	465	1401	4740	16606	
Summa	1063	1321	3274	94	287	165	50	169	16	110	14	18														
Beitand am 1. März 1899	34	1	—	3	6	8	3	6	1	5	1	—														

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	7097,72 Mk.
„ „ Abnehmern der Fäkalstoffe	1286,96 „
Für Komposthausen	69,40 „
Summa der Einnahme	8454,08 Mk.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1322,04 Mk.
2. Lohn des Maschinisten	1069,09 „
3. Lohn der Arbeiter	1311,69 „
4. Fuhrlöhne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen zc.	2334,75 „
5. Beheizung der Maschine	277,94 „
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	32,22 „
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen, Schläuche zc.	2872,30 „
8. Desinfection	— „
9a. Verschiedenes	33,23 „
9b. Pacht für den Lagerplatz vom Grundstück Nr. 666	16,40 „
Summa der Ausgabe	9269,66 Mk.

Summa der Ausgabe	9269,66 Mark.
„ „ Einnahme	8454,08 „
Mithin wurden	815,58 Mark weniger vereinnahmt.

Anlage IV.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schlusse des vorjährigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:
410 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8720,40 m.

bis ult. März 1899 traten hinzu	17	"	"	"	"	"	467,60 "
zusammen	427	"	"	"	"	"	9188,00 m.
Ausgeschieden sind	7	"	"	"	"	"	183,00 "
Verbleiben am 31. März 1899	420	"	"	"	"	"	9005,00 m.

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:
14 423,13 Mark.

Die 420 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	7199,41 Mk.
Beiträge derselben für Müll- und Nische-Abfuhr	1114,93 „
Aus dem Verkauf von Straßenkericht	53,63 „
und alten Piaßavabesen wurden gelöst	636,33 „
Die Gesamteinnahme betrug sonach	9004,30 Mk.
Mithin fallen auf die Stadtgemeinde	5418,83 „

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städt. Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1898 bis ult. März 1899 für Rechnung der städtischen Klassen 613 Tagesfahrten und zwar:

307 Tage während des Sommersemesters	à 7,00 Mk. = 2149,00 Mk.
306 " " " Wintersemesters	. à 6,00 " = 1836,00 "
Durch Sparfassenbuch zum Ankauf von 2 Pferden	1210,00 "
Für Dünger und Stroh zc.	337,72 "
Summa der Einnahmen	5532,72 Mk.

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1220,00 Mk.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiethe	75,00 "
7. Futterkosten:	
a. für Hafer	1070,40 Mk.
b. " Heu	289,52 "
c. " Stroh	253,19 "
Summa	1613,11 Mk.
8. Fußbeschlagn	72,00 "
9. Miethe für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre und Utensilien .	527,66 "
11. Beschaffung eines Rehrichtswagens	594,00 "
12. Insgemein	1434,20 "
13. Versicherung der Pferde	150,00 "

Summa der Ausgaben 6010,97 Mk.

Summa der Ausgaben 6010,97 Mk.

" " Einnahmen 5532,72 "

Mithin wurden 478,25 Mk.
mehr verausgabt



Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Aichamts.

Einnahmen.		Stück- zahl	M.	S
1.	Für Längenmaaße	49	18	—
2.	„ Flüssigkeitsmaaße	207	39	20
3.	„ Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	1	—	40
4.	„ Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)	51	19	40
5.	„ Maaße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
	a. von Metall	12	4	—
	b. „ Holz	3	1	20
6.	Für Kastenmaaße:			
	a. von Holz	1	—	70
	b. von Eisen	1	—	70
7.	Für Gewichte:			
	a. mit Justirhöhlung	2524	394	75
	b. ohne „	1483	96	75
	c. Postgewichte	10	—	50
8.	Für Waagen:			
	a. gleicharmige Balkenwaagen	108	46	25
	b. „ „ oberhalbige oder Tafelwaagen	124	58	70
	c. Decimal-Brücken-Waagen	163	217	25
	d. Centesimal-Brückenwaagen	8	63	40
	e. Einfache Balkenwaagen mit Laufgewicht und Scala	2	1	80
	f. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	3	4	10
	g. Brückenwaagen für Postpäckereien	—	—	—
	h. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Scala	9	79	50
Summa			1046	60

Ausgaben.

1.	Gebühren des Aichmeisters	515,61	Mark
2.	Miethe für das Aichamts-Local	60,00	„
3.	Heizung und Reinigung	43,00	„
4.	Neuananschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	43,80	„
5.	Insgemein einschl. für Formulare	38,68	„
Summa		701,09	Mark

Summa der Einnahmen 1046,60 Mark

„ „ Ausgaben 701,09 „

Verbleibt ein Ueberschuß an die Kammerei-Kasse von 345,51 Mark.

Verzeichniß der im Etatsjahre 1899/1900 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- bewilli- gung Mk.		Veranschlagter Betrag				
					im		Ganzen		
					Einzelnen				
					Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	
A. Ordinarium.									
I a	1	40		Feuerwehrhaus in der Salzgasse	29	02			
	2	250		Wohnhaus Dunkle Burgstraße 17 (Erneuerung einer Stuben- thür, Ofenbauten zc.)	263	88			
	3	205		Viehmarktplatz (Erneuerung der Warnungstafeln zc.)	189	67			
	4	—		Pulverhaus	—	—			
	5	120		Kämmereihaus und Polizeigeängniß	59	00			
	6	1670		Rathhaus (Erneuerung der Diebung in Zimmer I, III, IX, Ofenbauten in Zimmer VII, IX, XII, Closet-Anlage im 2. Stock zc.)	1613	86			
	7	10		Spritzenhaus an der kath. Kirche	—	—			
	8	210		Burgthorthurm (Dachreparatur)	102	82			
	9	60		Schildauerthorthurm	1	50			
	10	190		Altes Schützenhaus (Anstrich-Erneuerungen)	216	95			
	11	920		Volksschule Bahnhofstraße (Neudielung mehrerer Zimmer, Anstrich-Erneuerungen zc.)	660	75			
	12	740		Altes Krankenhaus, Marzstall, Volksschule, Exercier-Schuppen, Spritzenhaus (theilweise Erneuerung des Exercier-Schuppen- Daches, Anstrich-Erneuerungen zc.)	720	77			
	13	30		Bauhofschuppen	4	50			
	14	500		Armenhaus (Erneuerung einer Decken-Balkenlage zc.)	469	95			
	15	100		Schleierwalle	—	—			
	16	140		Heilige Geist Stift (Abtragen und Wiederaufbau eines Schorn- steines zc.)	176	87			
	17	860		Mittelschule (Erneuerung von Zimmerdielungen, Aufstellung von Germania-Ofen in der Aula zc.)	810	32			
	18	2100	640	Eisenkeller-Restaurant (Umbau des Wirthschaftsgebäudes, Erneuerung des Thurmdaches, Anlage einer Gasleitung im Garten und im Keller zc.)	3121	16			
	19	30		Turngerätheschuppen, Turnplatz und Steigerhaus	—	—			
	20	320		Höhere Mädchen-Schule (Anlage eines Kanales im Hofe, Er- neuerung der Maler-Arbeiten zc.)	267	40			
	21	500		Hausberg-Restaurations (Erneuerung des Daches auf dem Wirthschaftsgebäude, Anlage eines Entwässerungs- kanales zc.)	527	09			
	22	190		Neues Schießstandhaus	135	81			
	23	120		Friedhof mit Begräbnißhalle	190	81			
	24	650		Volksschule an der Franzstraße (Erneuerung von Anstrichs- Arbeiten, Ofenbauten zc.)	623	71			
	25	120		Badebude	24	96			
		10075	640	Sa. I a			10211	30	
		10715							
Dominium Hartau									
I b	1	640		Gebäude (Erneuerung der Fenner-Dielung)	696	30			
	2	200		Straßen, Brücken, Kanäle	183	04			
	3	200		Dämme, Ufer	—	—			
		1040		Sa. I b			879	34	
Dominium Schwarzbach									
I c	1	500		Gebäude	512	36			
	2	300		Straßen, Brücken, Dämme, Wasserleitung, Kanäle	272	89			
		800		Sa. I c			785	25	
II	1	1200		Garnison-Lazareth (Erneuerung des äußeren Abputzes, sowie der Dachrinnen zc.)	1193	05			
	2	1450	120	Kasernen-Gebäude (Aufstellung eines eisernen Eingangs- thores zc.)	1943	08			
		2650	120	Sa. II			3136	13	
		2770							

Tit.	Pos.	Etat- Betrag	Nach- bewilli- gung		Veranschlagter Betrag				
					im				
					Einzelnen		Gesamten		
M.	ℳ.	M.	ℳ.						
III	1 a	300		Unterhaltung der alten Wasserleitung	365	82			
	b	50		Beseitigung der Pumpbrunnen	18	45			
	2	5989		Trottoirlegung (Verlegen von Granitplatten auf der Promenade bei Stolpe, Herstellung von Mosaikpflaster auf der Bahnhof- und Franzstraße zc.)	5362	94			
	3 a	2500		Unterhaltung der Straßen	2532	58			
	b	6960		Umpflasterung der Lichten Burgstraße vom Markt bis Pödmensstb, sowie die Neußere Burgstraße theilweise	6375	71			
	c	200		Beliesen der Bürgersteige	120	26			
	d	1000		Ausbesserung der Wilhelmstraße	1045	63			
	e	500		Unterhaltung der Stonsdorferstraße	433	07			
	f	500		Ausbesserung der Stonsdorferstraße	506	08			
	g	30		Unterhaltung des Baldhäuserweges	22	52			
	h	25		Weg und Graben hinter dem Eisenbahndamm in den Sechsstätten	20	00			
	i	3200		Unterhaltung der Chausseen	3113	01			
	4 a	1000		Unterhaltung der Kanäle	1290	23			
	b	250		Kanalanlage zwischen Schmiedeberger- und Viehmarktstraße	245	71			
	c	600		Unterhaltung der Brücken, Ufer, Wehre, Schleusen	289	55			
	d 1	1000		Beseitigung des Uferufers an den Hartauer Wiesen	982	58			
	2	550		Ausbesserung des Mühlgrabenufers hinter Benedix	275	00			
	3	300		Ausbesserung des Baldhäuser-Bachufers	262	30			
	e	1000		Erbaueung einer Schleuse im Mühlgraben (wird im nächsten Jahre erbaut)	—	—			
	f	50		Unterhaltung des Oberbanes der eisernen Brücken	—	—			
g	500		Räumung des Uferdurchsichts, des Packens und der Schwarzbach	460	06				
h	100		Barriere mit Steinsäulen an der Schmiedebergerstraße	68	09				
5	75		Helikon und Siegesdenkmal	—	—				
6	50		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofszutensilien	204	17				
7	1000		Bretterchuppen im Hospitalhofe	1002	78				
		27469		Sa. Tit. III			24996	54	
		42034	760	Sa. Ordin.			40008	56	
		47634							
B. Extraordinarium.									
A	IV	6500,00		Fußräumungen (1. Rate)	5684	37			
	III	273,84		Anbau einer Leichenhalle (Restausgabe)	608	43			
	C	II 1	22307,62		Neupflasterung des Marktes (Schlußrechnung)	22229	82		
		2	3424,27		desgl. der Schulstraße (Schlußrechnung)	3566	61		
		4	3623,50		desgl. der Dunklen Burgstraße (1. Rate)	5098	35		
		5	1452,50		desgl. der Salzgaße (Schlußrechnung)	1849	18		
		6	337,50		desgl. der Pfortenstraße (Schlußrechnung)	391	64		
		D	I	17407,52		Kanalisation der Bergstraße, Warmbrunnerstraße, Langstraße, Stonsdorferstraße (2. Rate)	10443	30	
	E	I	6900,00		Neupflasterung der Schützenstraße — zwischen Schmiedeberger und Bahnhofstraße — (Schlußrechnung)	7184	58		
		II	2000,00		Neupflasterung der Gerichtsstraße (Schlußrechnung)	1986	05		
	F	I	13500,00		Schulhausanbau im Hofe der Volksschule an der Bahnhofstr. (Schlußrechnung)	12389	47		
		G	1948,57		Anschluß von Grundstücken an der Sand- und Sechstättlerstraße an die Wasserleitung (Schlußrechnung)	2016	58		
			79675,32		Sa. Extraor.I.			73448	38

**Veranlagung
der Einkommen von 301 Mk. bis einschließlich 3000 Mk.
zur Staats-Einkommensteuer.**

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteueretes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
1313	301—	420	1	20	1575	60	360	472680
1878	420—	660	2	40	4507	20	540	1014120
799	660—	900	4	—	3196	—	780	623220
284	900—	1050	6	—	1704	—	975	276900
315	1050—	1200	9	—	2835	—	1125	354375
171	1200—	1350	12	—	2052	—	1275	218025
162	1350—	1500	16	—	2592	—	1425	230850
105	1500—	1650	21	—	2205	—	1575	165375
115	1650—	1800	26	—	2990	—	1725	198375
139	1800—	2100	31	—	4309	—	1950	271050
115	2100—	2400	36	—	4140	—	2250	258750
111	2400—	2700	44	—	4884	—	2550	283050
70	2700—	3000	52	—	3640	—	2850	199500
5577	Summa				40629	80		4566270

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesetzten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteueretes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	St.	Mk.	St.	Mk.	Mk.
2	3000—	3300	44		88		3150	6300
2	3000—	3300	52		104		3150	6300
56	3000—	3300	60		3360		3150	176400
41	3300—	3600	70		2870		3450	141450
40	3600—	3900	80		3200		3750	150000
27	3900—	4200	92		2484		4050	109350
30	4200—	4500	104		3120		4350	130500
36	4500—	5000	118		4248		4750	171000
23	5000—	5500	132		3036		5250	120750
30	5500—	6000	146		4380		5750	172500
19	6000—	6500	160		3040		6250	118750
15	6500—	7000	176		2640		6750	101250
8	7000—	7500	192		1536		7250	58000
11	7500—	8000	212		2332		7750	85250
10	8000—	8500	232		2320		8250	82500
14	8500—	9000	252		3528		8750	122500
11	9000—	9500	276		3036		9250	101750
15	9500—	10500	300		4500		10000	150000
6	10500—	11500	330		1980		11000	66000
10	11500—	12500	360		3600		12000	120000
7	12500—	13500	390		2730		13000	91000
11	13500—	14500	420		4620		14000	154000
4	14500—	15500	450		1800		15000	60000
2	15500—	16500	480		960		16000	32000
2	16500—	17500	510		1020		17000	34000
4	17500—	18500	540		2160		18000	72000
1	18500—	19500	570		570		19000	19000
1	19500—	20500	600		600		20000	20000
1	20500—	21500	630		630		21000	21000
1	21500—	22500	660		660		22000	22000
1	23500—	24500	720		720		24000	24000
1	26500—	27500	810		810		27000	27000
1	30500—	32000	960		960		31250	31250
2	34000—	36000	1120		2240		35000	70000
3	38000—	40000	1280		3840		39000	117000
1	40000—	42000	1360		1360		41000	41000
1	44000—	46000	1520		1520		45000	45000
1	46000—	48000	1600		1600		47000	47000
1	68000—	70000	2480		2480		69000	69000
1	82000—	84000	3100		3100		83000	83000
1	120000—	125000	4800		4800		122500	122500
454		Summa			94582			3392300

Veranlagung der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Rf.	Mk.	Rf.		
1279	300 —	420	1	08	1381	32	360	460440
2012	420 —	660	2	16	4345	92	540	1086480
943	660 —	900	3	60	3394	80	780	735540
276	900 —	1050	5	40	1490	40	975	269100
240	1050 —	1200	8	10	1944	—	1125	270000
159	1200 —	1350	10	80	1717	20	1275	202725
173	1350 —	1500	14	40	2491	20	1425	246525
86	1500 —	1650	18	90	1568	70	1575	130725
88	1650 —	1800	23	40	2059	20	1725	151800
118	1800 —	2100	27	90	3292	20	1950	230100
101	2100 —	2400	32	40	3272	40	2250	227250
85	2400 —	2700	39	60	3366	—	2550	216750
60	2700 —	3000	46	80	2808	—	2850	171000
40	3000 —	3300	54	—	2160	—	3150	126000
28	3300 —	3600	63	—	1764	—	3450	96600
38	3600 —	3900	72	—	2736	—	3750	142500
28	3900 —	4200	82	80	2318	40	4050	113400
20	4200 —	4500	93	60	1872	—	4350	87000
28	4500 —	5000	106	20	2973	60	4750	133000
20	5000 —	5500	118	80	2376	—	5250	105000
21	5500 —	6000	131	40	2759	40	5750	120750
10	6000 —	6500	144	—	1440	—	6250	62500
12	6500 —	7000	158	40	1900	80	6750	81000
12	7000 —	7500	172	80	2073	60	7250	87000
11	7500 —	8000	190	80	2098	80	7750	85250
6	8000 —	8500	208	80	1252	80	8250	49500
8	8500 —	9000	226	80	1814	40	8750	70000
10	9 00 —	9500	248	40	2484	—	9250	92500
15	9500 —	10500	270	—	4050	—	10000	150000
11	10500 —	11500	297	—	3267	—	11000	121000
2	11500 —	12500	324	—	648	—	12000	24000
4	12500 —	13500	351	—	1404	—	13000	52000
16	13500 —	14500	378	—	6048	—	14000	224000
2	14500 —	15500	405	—	810	—	15000	30000
2	15500 —	16500	432	—	864	—	16000	32000
1	16500 —	17500	459	—	459	—	17000	17000
1	17500 —	18500	486	—	486	—	18000	18000
1	18500 —	19500	513	—	513	—	19000	19000
1	19500 —	20500	540	—	540	—	20000	20000
1	21500 —	22500	594	—	594	—	22000	22000
1	22500 —	23500	621	—	621	—	23000	23000
1	24500 —	25500	675	—	675	—	25000	25000
1	25500 —	26500	702	—	702	—	26000	26000
2	34000 —	36000	1008	—	2016	—	35000	70000
2	36000 —	38000	1080	—	2160	—	37000	74000
1	42000 —	44000	1296	—	1296	—	43000	43000
1	52000 —	54000	1656	—	1656	—	53000	53000
1	80000 —	82000	2700	—	2700	—	81000	81000
1	130000 —	135000	4680	—	4680	—	132500	132500
5977		Summa			101344	14		7106935

Veranlagung der Forenfen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genfiten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
10	300—	420	1	08	10	80	360	3600
32	420—	660	2	16	69	12	540	17280
9	660—	900	3	60	32	40	780	7020
6	900—	1050	5	40	32	40	975	5850
12	1050—	1200	8	10	97	20	1125	13500
8	1200—	1350	10	80	86	40	1275	10200
11	1350—	1500	14	40	158	40	1425	15675
—	1500—	1650	18	90	—	—	—	—
5	1650—	1800	23	40	117	—	1725	8625
2	1800—	2100	27	90	55	80	1950	3900
5	2100—	2400	32	40	162	—	2250	11250
6	2400—	2700	39	60	237	60	2550	15300
1	2700—	3000	46	80	46	80	2850	2850
2	3000—	3300	54	—	108	—	3150	6300
2	3300—	3600	63	—	126	—	3450	6900
3	3900—	4200	82	80	248	40	4050	12150
1	4200—	4500	93	60	93	60	4350	4350
1	4500—	5000	106	20	106	20	4750	4750
3	5000—	5500	118	80	356	40	5250	15750
3	6000—	6500	144	—	432	—	6250	18750
1	7000—	7500	172	80	172	80	7250	7250
1	7500—	8000	190	80	190	80	7750	7750
2	9000—	9500	248	40	496	80	9250	18500
1	9500—	10500	270	—	270	—	10000	10000
1	11500—	12500	324	—	324	—	12000	12000
1	18500—	19500	513	—	513	—	19000	19000
1	23500—	24500	648	—	648	—	24000	24000
1	36000—	38000	1080	—	1080	—	37000	37000
1	52000—	54000	1699	05	1699	05	53000	53000
1	80000—	82000	2700	—	2700	—	81000	81000
1	295000—	300000	10620	—	10620	—	297500	297500
134	Summa				21290	97		751000

Werth-

nach dem Ertrage und der Feuerversicherungs-Summe

Laufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag Mk.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	13188	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs-Beitrag Zuschuß zu Schulkasse Amts- und Standesamts-Unkosten Baukosten Für Abtretung von Pachtland zum neuen Exercier- platz Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer Beitrag zu den Gemeindefuhren
3	Rittergut Schwarzbach	8678	Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreissteuer Amts- und Standesamts-Unkosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke in der städtischen Feld- Feldmark	10118 Mk.	
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz	553 "	Gemeindesteuer, Rente, Schulkosten Für Deputat
6	" " " " Grunau	2145 "	Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Oekonomie-Deputation
7	" " " " Cummersdorf	276 "	Meliorations-Ausgaben
		13092	
8	Der Forst pro 1898/99	31554	Sämmtliche Ausgaben, darunter 5334 Mk. Le- soldungen
	Summa	67176	

Berechnung

des Immobilien- und Mobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Überschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag M.	M.	M.	
198			
46			
131			
76			
880			
1671			
37			
<u>3039</u>	10149	202980	Nach 5% kapitalisirt. Die Kapitalisirung nach 4 $\frac{1}{2}$ % oder 4% bleibt noch in Frage gestellt.
62			
18			
<u>80</u>	584	11680	Desgl.
99			
69			
64			
60			
131			
785			
322			
<u>1530</u>	7148	142960	Desgl.
113			
75			
349			
78			
60			
<u>675</u>	12417	248340	Desgl. Der Werth des Kavallerberges, des Hausberges und des Communal-Friedhofes ist von vorliegender Berechnung ausgeschlossen.
10422	21132	704400	Nach dem Ertrage des Jahres 1898/99 bei 3% incl. Gartauer, Schwarzbacher und Gummersdorfer Revier. 19313 M. resp. 643766 M. nach dem 3 jährigen Durchschnitt.
<u>15746</u>	51430	1310360	
Hierzu B	Gebäude	1500609	
„ C	Inventar	233415	
<u>Summa</u>		<u>3044384</u>	

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Verkaufs- werth der Grund- fläche M.	Feuerver- sicherungs- Summe. M.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1 632	91 000
2	Polizei-Gefängniß	508	9 140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 250	5 000
4	Schildauerthor-Thurm	48	4 000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8 500
6	Armenhaus	23 580	37 750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nichtamtslokal, Volksküche, Erzzierhaus	5 484	66 850
8	Stift zum heiligen Geist und Kirche	19 232	16 050
9	Spritzenhaus in der Neußenen Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus in der Schmiedebergerstraße	1 383	27 220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13 562	271 200
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	17 637	101 450
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3 111	23 200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 041	83 000
15	Volkschule in der Franzstraße	7 662	81 800
16	Schießstandhaus	421	99 60
17	Steigerhaus mit Gerätheschuppen	—	2 450
18	Hausberg-Restaurations	2 178	15 100
19	Burgthor-Thurm	43	4 000
20	Communal-Friedhofsgebäude	42 344	19 900
21	Badebude	—	600
22	Schlachthofs-Gebäude	14 032	148 100
23	Neues Krankenhaus	13 236	224 400
24	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2 030	9 425
25	Eisenkeller-Grundstück mit Restauration auf dem Cavalierberge	12 000	40 715
Summa		199 029	1 301 580 199 029 1 500 609

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Feuerver- sicherungs- Summe Mk.
C. Inventarium		
1	Rathhaus	38 268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 800
4	Schildauerthor-Thurm	1 300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9 549
6	Armenhaus	5 937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nichtamtslocal, Volksküche, Exerzierhaus	11 581
8	Stift „zum heiligen Geist“ mit Kirche	3 870
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße	1 425
10	Schützenhaus in der Schmiedeberger Straße	988
11	Kaserne	51 150
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	8 256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9 590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 320
15	Steigerhaus und Gerätheschuppen	772
16	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche. — Eigenthum der kath. Kirche	—
17	Burgthor-Thurm	50
18	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
19	Pulverhaus — Abgebrochen —	—
20	Schlachthofs-Gebäude	21 780
21	Neues Krankenhaus	22 000
22	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13 650
23	Volkschule in der Franzstraße	9 708
24	Felsenkeller-Restaurations auf dem Cavalierberge	3 600
	Summa	233 415

Anlage XV.

Recapitulation der Jahresrechnung

Nach dem Etat 1898/99 sollen einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Einnahme		Titel	Bezeichnung der Einnahme	Sit- Einnahme		Reste	
Mk.	ℳf.	mehr		weniger		Mk.	ℳf.			Mk.	ℳf.	Mk.	ℳf.
47	50	—	—	—	—	47	50	1	An Zeitpacht	47	50	—	—
3847	12	681	15	—	—	4528	27	2	An beständigen Gefällen	4514	77	13	50
5045	47	926	39	—	—	5971	86	3	Zinsen von Activ-Kapitalien	5908	11	63	75
13611	—	1069	77	—	—	14680	77	4	Gebühren für Amtshandlungen	14680	77	—	—
2082	—	496	13	—	—	2578	13	5	Aus der Polizei-Verwaltung	2578	13	—	—
650	—	217	25	—	—	867	25	6	Aus den Feuerlösch-Anstalten	867	25	—	—
6103	—	540	40	—	—	6643	40	7	Aus der Bau-Verwaltung	5345	29	1298	11
3384	—	620	30	—	—	9004	30	8	Aus der Straßenreinigung	9004	30	—	—
7802	—	652	08	—	—	8454	08	9	Für die Latrinenreinigung	8454	08	—	—
4102	—	1430	72	—	—	5532	72	10	Aus der Marstall-Verwaltung	5532	72	—	—
2420	—	—	—	29	49	2390	51	11	Marktstandgelder	2390	51	—	—
273250	—	16271	80	—	—	289521	80	12	Steuern	289424	09	97	71
50	—	45686	07	—	—	45736	07	13	Kapitals-Einnahme	45736	07	—	—
61236	—	—	—	—	—	61236	—	14	Rückerinnahme auf Schulden, Verzinsung und Tilgung	61236	—	—	—
1417	91	45860	71	—	—	47278	62	15	Insgemein	47278	62	—	—
40858	—	—	—	40858	—	—	—	16	An zu deckendem Defizit	—	—	—	—
		114452	77	40887	49								
430906	—	73565	28	—	—	504471	28	Summa der currenten Einnahme		502998	21	1473	07
—	—	31914	46	—	—	31914	46	Hierzu: Bestand		31914	46	—	—
—	—	253	55	—	—	253	55	Einnahmesterbe		243	43	10	12
430906	—	105733	29	—	—	536639	29	Summa aller Einnahmen		535156	10	1483	19
A b s c h l u ß:													
										535156	10		
										406554	27		
										128601	83	Bestand	

der Kämmerer-Kasse (Ordinarium) pro 1898/99.

Nach dem Etat 1898/99 sollen ausge- geben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Zittel	Bezeichnung der Ausgabe	Zit-		Reste	
		mehr		weniger						Ausgabe		Reste	
		Mt.	Psf.	Mt.	Psf.	Mt.	Psf.			Mt.	Psf.	Mt.	Psf.
72075	--	12811	28	--	--	84886	28	1	Magistratualische Verwaltungskosten	84886	28	--	--
2568	--	50	--	--	--	2618	--	2	An Pensionen	2618	--	--	--
3207	75	--	--	120	59	3087	16	3	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichts-Anstalten	3087	16	--	--
26085	25	4132	40	--	--	30217	65	4	Für die Polizei-Verwaltung	30217	65	--	--
1621	--	174	28	--	--	1795	28	5	Für die Unterhaltung der Feuerlösch- Anstalten	1795	28	--	--
28184	48	--	--	1270	49	26913	99	6	Für die Bau-Verwaltung	25913	99	1000	--
14927	51	329	33	--	--	15256	84	7	Für die Straßen-Reinigung	15256	84	--	--
7467	--	1802	66	--	--	9269	66	8	Für die Latrinen-Reinigung	9269	66	--	--
4557	--	1453	97	--	--	6910	97	9	Für die Marktall-Verwaltung	6010	97	--	--
150	--	--	--	2	25	147	75	10	Unkosten für die Marktstandgelds- hebung	147	75	--	--
5970	--	425	69	--	--	6395	69	11	Unkosten für die Steuererhebung und Steuerrückzahlung	6395	69	--	--
343	45	23416	80	--	--	23760	25	12	Zur Kapitalsanlegung	23760	25	--	--
98901	50	--	--	1820	--	97081	50	13	Zur Verzinsung und Tilgung der Schul- den	96500	50	581	--
35959	91	3019	09	--	--	38979	--	14	Abgaben und Lasten	38979	--	--	--
375	--	63	48	--	--	438	48	15	Stempel- und Gerichtskosten	438	48	--	--
3987	50	1245	17	--	--	5232	67	16	Für die Promenaden	5232	67	--	--
15573	--	--	--	929	16	14643	84	17	Für die Straßenbeleuchtung	14643	84	--	--
1188	65	--	--	118	(8	1070	57	18	Insgesamt	1070	57	--	--
5304	--	--	--	1885	57	3418	43	19	Zur Disposition	2604	43	814	--
31448	--	--	--	--	--	31448	--	20	Zur Bestreitung der nach Aufstellung des Etats-Entwurfs bewilligten Lehrer- und Beamten-Gehälter	31448	--	--	--
		48924	15	6146	14								
359894	--	42778	01	--	--	402672	01	Summa der currenten Ausgabe		400277	01	2395	--
--	--	8293	51	--	--	8293	51	Hierzu: Ausgabereste		6277	26	2016	25
359894	--	51071	52	--	--	410965	52	Summa aller Ausgaben		406554	27	4411	25

Z u s a m m e n f e l l u n g

der Haupt-Resultate des Rechnungs-Abschlusses der Färrnerei-Kasse pro 1898|99.

Nr. der Seite	Bezeichnung der Rassen	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs-Abschluss		Mehrer dem Etat gegenüber		Bemerkungen
		Leberdruck Mtl. Rfl.	Zufluss Mtl. Rfl.	Leberdruck Mtl. Rfl.	Zufluss Mtl. Rfl.	mehr Mtl. Rfl.	weniger Mtl. Rfl.	
1	Rärrnerei-Verwaltung	71012	—	128601	83	57589	83	
2	Orundbegehrens-Verwaltung	27539	—	27961	85	422	85	
3	Fort-Verwaltung	22000	—	21131	82	—	—	
4	Mann-Verwaltung	—	15276	—	—	17872	25	
5	Mannhaus-Verwaltung	—	7520	—	—	7167	43	
6	Stifts-Verwaltung	—	1406	—	—	1413	94	
7	Kranthaus-Verwaltung	—	16685	—	—	18956	61	
8	Verwaltung der höheren Mädchenschule	—	11916	—	—	10288	42	
9	Verwaltung der Mittelschule	—	21737	—	—	20469	29	
10	Verwaltung der Volksschulen	—	50718	—	—	52026	94	
11	Verwaltung der gewerblichen Fortbildungsschule	—	1663	—	—	1624	78	
12	Städtische-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	
13	Maffenerfs-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	
14	Kasernen-Verwaltung	6120	—	5604	96	—	—	
15	Verwaltung der Diensthofens und Gehilfs-Krankenkasse	—	—	—	—	—	—	
16	Stichtungs-Verwaltung	259	—	345	51	86	51	
	Summa	126930	—	126930	—	129819	74	
			Leberdruck					
				183645	97	64283	96	
				129819	74	4678	25	
				53826	23	—	—	

Der Leberdruck von 8235 Mtl. 20 Rfl. ist zur bergünstigen Anlegung bestimmt.

Der Leberdruck von 7099 Mtl. 30 Rfl. ist zur theilweisen Deckung der Ausgaben für Ankauf von Kaffees-Leitungsbelände in Zetmessen, Ankauf von Orundstücken in den Zehnhäusern und der Gange an der an das Hofgebäude der Maffenerlei und zur Anschaffung neuer Kaffees-messer bestimmt.

Der Leberdruck von 115 Mtl. 28 Rfl. ist auf die Kranthaus-Kasse übertragen worden.

Leberdruck
 Mtl. Rfl. 58069,19 Mtl. Aufdruck
 1838,22 " 6184,77 Mtl.
 Mtl. Rfl. 56715,97 Mtl. 3295,08 "
 2889,74 " "

Mtl. Rfl. 53826,23 Mtl. wie oben.

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1898/99 (vom 1. April 1898 bis 31. März 1899).

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Königl. Preuß. Staat (Eisenbahnverwaltung)	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1395 Hirschberg . . .	—	—	22	110	—
Fabrikdirector Conrad Wiedemar in Cummersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1420 Hirschberg . . .	—	2	46	—	—
Haus- und Ackerbesitzer Heinrich Scholz in Hirschberg	Grundstück Hyp.-Nr. 388 Cummersdorf	1	32	80	796	80
Stellenbesitzer Heinrich Wehner in Cummersdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 309 Cummersdorf	—	99	60	—	—
Stellenbesitzer August Schindler in Hirschdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 286 Cummersdorf	1	07	70	900	—
Stellenbesitzer Hermann Schubert in Cummersdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 573 Cummersdorf	2	13	61	1220	—
Hausbesitzer Karl Gottwald in Gottsdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 350 Cummersdorf und aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 88 Cummersdorf	1	14	75	800	—
Bauerquitsbesitzer Leberecht Weißig in Cummersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 149 Cummersdorf . . .	—	21	50		
Fuhrenunternehmer Ernst Baumert in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1023 Hirschberg . . .	—	—	82	410	—
Kathol. Wohlthätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth zu Breslau	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1022 Hirschberg . . .	—	—	29	145	—
	Summa erworben	9	48	36	7731	80
	Summa veräußert:	—	99	60	—	—
	Mithin mehr erworben wie veräußert:	8	48	76		

2. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Stellenbesitzer Heinrich Wehner in Cummersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 168m Cummersdorf . . .	—	99	60	—	—
	Summa veräußert:	—	99	60	—	—

Anlage XVIII.

Uebersicht des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1899.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	ℳ
1	Armen-Kasse	88967	87
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53198	34
4	Stifter-Kasse	23994	95
5	Volkschul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Banko-Kretschmer'sche Stiftung	11501	12
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	14821	24
10	Leutnant Hoffmann'sche Stiftung	3567	29
11	Legat für die Schützengilde	1456	70
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	911	40
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Bärgold'sche Stiftung	11935	10
15	Bürgerrettungs-Institut	32833	60
16	Franz'sche Mädchen Industrie-Schule	10556	47
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pancratius Süßenbach'sche Stiftung	4043	32
19	Kaufmann Scholz-Nimann'sche Stiftung	37827	74
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10329	76
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1916	26
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	von König'sche Stiftung	19402	95
26	Stadtrath, Kommerzienrath Linke'sche Stiftung	36672	85
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5652	22
28	Prorector Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5742	95
30	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten 2 und 3 inbegriffen	1000	—
31	Rentier Karl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo, Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20518	36
33	Stiftung der Wittve Marie Haroske, geb. Stumpe, 6760,05 Mk. inbegriffen in dem Posten 1.		
	Summa	485050	37
	Bestand am 31. März 1898	485343	50
	Mithin Abgang infolge Rückgang der Course	293	13

Betriebs-Ergebniß des städtischen Schlachthofes für 1898|99.

Monat	Es sind geschlachtet worden				Von auswärts eingeführt						Es sind gewonnen		Einnahme		
	Pferde	Rinder	Schweine	Gütel	Rinder		Schweine			Gütel	Schweine	Rindvieh	Pferde	Met.	Pf.
					1	1/2	1/4	1	1/2						
April	17	131	480	16	8	4	20	8	71	18	16	25	58	2162	30
Mat.	16	145	503	15	12	14	13	12	3	18	—	34	53	2277	75
Juni	11	157	548	—	5	10	11	10	2	13	—	36	78	2412	—
Juli	11	160	553	—	11	11	19	16	4	26	—	31	87	2565	—
August	12	172	549	—	3	11	17	11	7	15	—	38	52	2534	20
September	11	163	543	—	13	4	17	9	6	15	—	19	55	2369	45
Oktober	25	160	535	—	23	7	21	9	7	19	—	17	44	2395	20
November	32	146	528	—	18	10	26	14	5	35	—	25	45	2375	95
Dezember	36	127	569	—	4	5	18	8	5	194	1	28	70	2448	65
Januar	27	143	541	—	8	6	14	6	4	46	—	34	70	2315	25
Februar	23	130	477	—	7	3	18	13	2	51	—	38	51	2079	05
März	16	142	500	19	9	7	18	23	4	63	—	36	57	2246	60
Summa	237	1776	6326	6885	121	92	212	139	49	566	17	361	720	28181	40

15274 Schlachtungen.

Es waren minderwertig:

- 10 Rinder wegen Tuberkulose.
- 1 Rind wegen ecterregender Beschaffenheit.
- 1 Rind weil Nothschlachtung vorlag.
- 2 Schweine wegen Hünen.
- 2 Schweine weil Eber.

Vernichtet wurden:

- 5 Rinder wegen Tuberkulose.
 - 1 Rind wegen Wasserrucht.
 - 1 Rind wegen Bauchfellentzündung.
 - 2 Schweine weil trichinös.
 - 2 Schweine weil vergiftet.
 - 1 Kalb weil unreif.
- Derner:
- 84 Rinderlungen.
 - 22 Rinderleber.

- 1 Rindertopf.
 - 2 Rindernieren.
 - 18 Schweinelungen.
 - 6 Schweineleber.
 - 48 Hammelungen.
 - 6 Hammelleber.
 - 10 Kälbernieren.
 - 2 Pferdelungen und Leber.
- Außerdem ein größeres Quantum ameril.
Schweinefleisch weil trichinös.

Geometrische Optik und Astronomie

Kategorie	Kategorie 1				Kategorie 2				Kategorie 3				Anmerkungen	
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
4	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
7	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

1. Einmalige Beobachtung
 2. Einmalige Beobachtung
 3. Einmalige Beobachtung
 4. Einmalige Beobachtung
 5. Einmalige Beobachtung
 6. Einmalige Beobachtung
 7. Einmalige Beobachtung
 8. Einmalige Beobachtung
 9. Einmalige Beobachtung
 10. Einmalige Beobachtung

1. Einmalige Beobachtung
 2. Einmalige Beobachtung
 3. Einmalige Beobachtung
 4. Einmalige Beobachtung
 5. Einmalige Beobachtung
 6. Einmalige Beobachtung
 7. Einmalige Beobachtung
 8. Einmalige Beobachtung
 9. Einmalige Beobachtung
 10. Einmalige Beobachtung

1. Einmalige Beobachtung
 2. Einmalige Beobachtung
 3. Einmalige Beobachtung
 4. Einmalige Beobachtung
 5. Einmalige Beobachtung
 6. Einmalige Beobachtung
 7. Einmalige Beobachtung
 8. Einmalige Beobachtung
 9. Einmalige Beobachtung
 10. Einmalige Beobachtung

1. Einmalige Beobachtung
 2. Einmalige Beobachtung
 3. Einmalige Beobachtung
 4. Einmalige Beobachtung
 5. Einmalige Beobachtung
 6. Einmalige Beobachtung
 7. Einmalige Beobachtung
 8. Einmalige Beobachtung
 9. Einmalige Beobachtung
 10. Einmalige Beobachtung